

WEL- TER

Bericht des Präsidiums | 2015

Weiter | Bericht des Präsidiums 2015



Inhalt

- Im Gespräch 1** 4
- Meilensteine 2015** 6
- Lehre & Forschung** 26
- Wissenschaftliche Publikationen** 40
- Im Gespräch 2** 42
- Lehre & Praxis** 44
- Refugees Welcome** 52
- Stipendien** 54
- Im Gespräch 3** 56
- Organigramm
der Hochschule Hamm-Lippstadt** 64
- Strukturen
der Hochschule Hamm-Lippstadt** 66
- Campus-Fakten** 76

Im Gespräch 1

Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop

Siebtes Jahr seit Bestehen der Hochschule Hamm-Lippstadt und vieles bleibt zu tun. Wie schreitet der Aufbau voran?

Zeppenfeld In großen Schritten, kann man wohl sagen. Nach dem Einzug in die neuen Gebäude haben wir tatsächlich kaum durchatmen können. Einerseits freuen wir uns über die sehr hohen Zahlen von Erststudierenden, unterstreichen sie doch unsere Strategie attraktive Studiengänge anzubieten. Andererseits haben sie uns natürlich auch vor Herausforderungen gestellt, schließlich sind wir deutlich vor der Zielplanung bei der maximalen Auslastung angekommen. Ob personelle oder räumliche Ressourcen, wir mussten teils kurzfristig reagieren und haben dies durch den hohen Einsatz vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut hinbekommen.

Sandknop In Lippstadt war es besonders interessant, denn dort haben sich unerwartet viele – nämlich über 400 – Studierende im neuen Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ eingeschrieben. Da unser größter Hörsaal max. 150 Plätze bietet, haben wir kurzentschlossen die Fahrzeughalle zum Hörsaal umgebaut. Hier haben die Kolleginnen und Kollegen vom Gebäudemanagement ganze Arbeit geleistet und in kürzester Zeit die Voraussetzungen geschaffen, damit der Lehrbetrieb anlaufen konnte.

Zeppenfeld Aber auch die Departments waren wiederum gefordert. Nicht nur, dass Prof. Susanne Lengyel, Head of Department Lippstadt 2, und ihre Kolleginnen und Kollegen die große Anzahl an Studierenden in BWL bewältigt haben, sondern auch die anderen neuen Bachelorstudiengänge – vor allem in den beiden jungen Departments Hamm 2 und Lippstadt 2 – waren eine Herausforderung: viele neue Professorinnen und Professoren, die Unterstützung benötigten und sich zwischenzeitlich gut eingefunden haben, viele neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Teams unterstützen, Rekordzahl bei den Erststudierenden und der Gesamtstudierendenzahl ...

Sandknop ... die alle auch in der Verwaltung einen guten Service bekommen wollten und bekommen haben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Campus Office waren in der Bewerbungs- und Einschreibephase stark beansprucht. Die Personalabteilung hat unzählige Stellenausschreibungen formuliert und Bewerbungs- und Berufungsverfahren durchgeführt. Die IT und das Gebäudemanagement hatten alle Hände voll zu tun, die Einrichtungen und Räumlichkeiten weiter auszustatten und neue Anlagen in Betrieb zu nehmen. Von der Beschaffung bis zur Rechnungsprüfung, alle haben dazu beigetragen, unsere Standards weiter hochzuhalten.

Zeppenfeld Das Zentrum für Wissensmanagement und das Zentrum für Lehrmanagement waren weitere wichtige Akteure, die zum Erfolg 2015 beigetragen haben, insbesondere was den gelungenen Start der Erstsemester bei uns betrifft. Und natürlich war auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Präsidium und in den Stabsstellen spürbar mehr zu tun.

Sandknop Das spiegelt sich auch in der Gremienarbeit wider, die vielfältiger geworden ist. Die Zahl der Anfragen an die Ausschüsse ist deutlich gestiegen und alle diese vielen Aspekte wollen zu einem reibungslosen Ganzen integriert werden. Daher haben wir 2015 viel Zeit und Mühe in die Definition von Prozessen investiert. Mit Unterstützung einer Beratungsagentur konnten wir so Bedarfe ermitteln und im Dialog Abläufe definieren, an denen sich nach Dokumentation der Prozesse nun alle orientieren können. Eine wertvolle Arbeit, um die Zusammenarbeit auf ein verbindliches Fundament zu stellen.

„Im Gespräch 2“ auf Seite 42



Karl-Heinz Sandknop, Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld



Meilensteine

2015

Viele Gäste bei Studieninfotagen

Rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählt die Hochschule beim Studieninformationstag auf dem Campus Lippstadt. Erstmals werden bei einem solchen Infotag alle sieben Bachelorstudiengänge vorgestellt, die am Campus Lippstadt studiert werden können. Darüber hinaus gibt es Vorträge der Studienberatung zum Thema Studienwahl. Zudem nutzen viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zu einer Besichtigung der Labore. Auch in Hamm finden im Rahmen der „Wochen der Studienorientierung“ erfolgreich Infoveranstaltungen zu den Studiengängen und Laborführungen statt.

Kooperation mit Gymnasium Schloss Overhagen

Die Hochschule baut ihre Schulpartnerschaften weiter aus und unterzeichnet einen Kooperationsvertrag mit dem Gymnasium Schloss Overhagen. Damit manifestiert sich die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen Gymnasium und Hochschule. Ziel von Gymnasium und Hochschule ist es, den MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)-Nachwuchs zu fördern, Schülerinnen und Schüler für ein Hochschulstudium zu gewinnen und somit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

JANUAR

Rundum Begeisterung - 1. HSHL Media Camp geht erfolgreich zu Ende

Erstmalig findet ein zweitägiges Media Camp auf dem Campus Lippstadt statt. Teilnehmer sind Schülerinnen und Schülern, Studierende und Unternehmen, um in Kontakt zu kommen und sich über Studienmöglichkeiten, Berufsperspektiven und die Entwicklung sozialer und audiovisueller Medien auszutauschen. Neben Vortragsrunden und Podiumsdiskussionen sind Wettbewerbe ausgelobt: ein „Hackathon“ genannter Programmierwettbewerb, ein Design Wettbewerb und ein 3D Modeling Wettbewerb.



Gäste aus Australien

Nur wenige Wochen nach Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Curtin University im australischen Perth wird die Kooperation bereits mit Leben gefüllt. So konnte die Hochschule erfolgreich zwei Studierende der Curtin University für ein Praktikum an BHTC, Behr-Hella Thermocontrol GmbH, in Lippstadt vermitteln. Insgesamt verbringen sie sieben Wochen in Deutschland.

Delegation aus Afyon zu Besuch

Zehn türkische Gäste aus Afyon begrüßt die Hochschule auf dem Campus Hamm. Die Gäste besichtigen den neuen Campus und zeigen sich bei ihrem Besuch beeindruckt vom Medienzentrum und den 94 Laboren der Hochschule.

FEBRUAR

HELLA und Hochschule begrüßen NRW Wissenschaftsministerin Schulze

Die erfolgreiche Verknüpfung von Studium, Wirtschaft und Forschung steht im Mittelpunkt des Besuchs von Svenja Schulze, NRW Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, beim international tätigen Automobilzulieferer HELLA und der Hochschule. Vor Ort informiert sich die Wissenschaftsministerin über das duale HSHL-Studium bei HELLA und besichtigt gemeinsam mit Studierenden Forschungseinrichtungen auf dem Firmen- und Hochschulgelände.





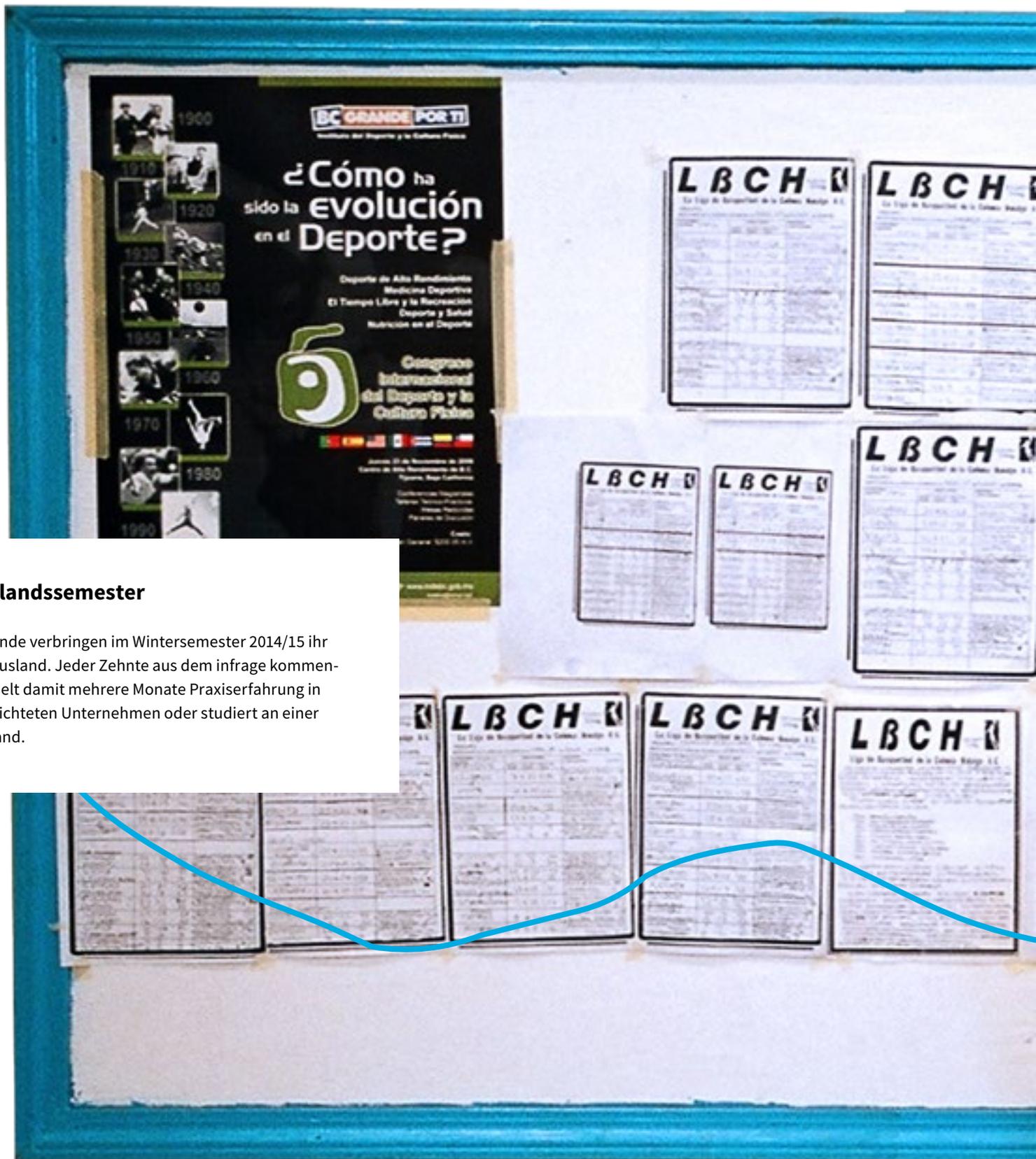
Neue Mechatronik-Studiengangsvariante „Education“

Ingenieurs-Know-how und Lehramts-Expertise erwerben: Das ist im Studiengang „Mechatronik“ mit der Studiengangsvariante „Education“ möglich. Hierin erlangen Studierende mit dem Bachelorabschluss die Qualifikation, um unmittelbar in das Studium zum Master of Education an der Universität Paderborn einzusteigen und somit Berufskolleglehrerin oder -lehrer für Maschinenbautechnik zu werden. Das neue Angebot ist Teil des NRW-Projekts „Edu-Tech Net OWL“, in dem die Hochschule neben weiteren Fachhochschulen mit der Universität Paderborn kooperiert.

MÄRZ

BHTC stiftet Professur zu Human-Machine-Interface-Technologien

Die Hochschule und BHTC, Behr-Hella Thermocontrol GmbH in Lippstadt, vereinbaren die Einrichtung einer Stiftungsprofessur auf dem Campus Lippstadt. Ab dem 01.04.2016 unterstützt das Unternehmen für die Dauer von fünf Jahren eine Professur auf dem Gebiet „Human-Machine-Interface-Technologien“. Die Stiftungsprofessur hat das Ziel, neue wissenschaftliche Erkenntnisse einschließlich der anwendungsbezogenen Erfahrungen in Lehre und Transferprojekte einzubringen. An der Hochschule ist die Stelle im Department Lippstadt 2 unter der Leitung von Prof. Susanne Lengyel angesiedelt.



Abenteuer Auslandssemester

64 Bachelorstudierende verbringen im Wintersemester 2014/15 ihr Praxissemester im Ausland. Jeder Zehnte aus dem infrage kommenden Semester sammelt damit mehrere Monate Praxiserfahrung in einem global ausgerichteten Unternehmen oder studiert an einer Hochschule im Ausland.



LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
La Liga de Fútbol de la Comunidad Hispánica, S.C.

LBCH
TORNEO DE PRIMAVERA 2006
PROGRAMA
MARTES 17 DE ABRIL

CANCHA 1

HORA	EQUIPO	VS	EQUIPO	ENTRENADOR
15:00	CLAYTON	VS	CLAYTON	ESC.
15:30	LYON 2	VS	CLAYTON	ESC.
16:30	LYON 2	VS	POTOMAC	ESC.
17:30	3 HYPHEN	VS	ZORROS	ESC.
18:15	CLAYTON	VS	POTOMAC	ESC.
19:00	DUKES	VS	LOS ANGELES	ESC.
19:30	POTOMAC	VS	MIAMI	ESC.
19:45	3 HYPHEN	VS	CLAYTON	ESC.

LBCH
TORNEO DE VERANO 2006
PROGRAMA
JUEVES 19 DE ABRIL

CANCHA 1

HORA	EQUIPO	VS	EQUIPO	ENTRENADOR
15:00	CLAYTON	VS	CLAYTON	ESC.
15:30	CLAYTON	VS	POTOMAC	ESC.
16:30	CLAYTON	VS	POTOMAC	ESC.
17:30	LYON 2	VS	ZORROS	ESC.
18:15	CLAYTON	VS	CLAYTON	ESC.
19:00	DUKES	VS	POTOMAC	ESC.
19:30	TORRELL	VS	MIAMI	ESC.
19:45	LYON 2	VS	POTOMAC	ESC.
19:45	3 HYPHEN	VS	CLAYTON	ESC.

LBCH
TORNEO DE PRIMAVERA 2006
PROGRAMA
VIERNES 20 DE ABRIL

CANCHA 1

HORA	EQUIPO	VS	EQUIPO	ENTRENADOR
15:00		VS		
15:30		VS		
16:30		VS		
17:30	DUKES	VS	MIAMI	ESC.
18:15	DUKES	VS	MIAMI	ESC.
19:00	DUKES	VS	MIAMI	ESC.
19:30	DUKES	VS	MIAMI	ESC.
19:45		VS		
19:45		VS		

Gestartet: Online-Jobportal

Erster Job nach dem Studium, spannende Berufsperspektiven, Praktikumsstellen oder Projektarbeiten: Angebote hierzu sind im Online-HSHL-Jobportal gebündelt. Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie alle Interessierten können dort passende Stellenausschreibungen recherchieren. Unternehmen haben die Möglichkeit, Angebote einzustellen und auf diesem Weg nach künftigen Fach- und Führungskräften zu suchen. Eine Selektion nach Fachrichtungen oder Studiengängen ermöglicht dabei eine zielgerichtete Nutzung des neuen Portals.



Eröffnung: Horizontaler und vertikaler Lichtkanal

Die neu eröffnete Leuchtenmessstrecke in Lippstadt ist mit dem auf einer fahrbaren Schiene installierten Roboter einzigartig in der deutschen Hochschullandschaft: Mit einer Traglast von bis zu 16 kg ermöglicht das Goniometer komplexe Messungen von kleinen Leuchten über Automobilscheinwerfer bis hin zu Straßenlaternen auf 25 Metern in der Horizontalen und bis zu 10 Metern in der Vertikalen. Zum Einsatz kommt das neue Labor in Forschung und Lehre.

APRIL

Aktionswoche „Zukunft Licht“ auf dem Campus Lippstadt

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Lichtforum NRW und der Lichttechnischen Gesellschaft des Ruhrgebiets lädt die Hochschule zur Aktionswoche „Zukunft Licht“ auf dem Campus Lippstadt ein. Mit dem Fokus Photonik, Optik und Lichttechnik stehen ein Kurzsymposium mit Fachvorträgen für Experten und Studierende, Schüler-Workshops sowie Ausstellungsstücke während der gesamten Aktionswoche und das wissenschaftliche Kurzvortragsturnier „Science Slam“ auf dem Programm.



„Goldener Glühstrumpf“

Nach einjähriger Pause lädt die Hochschule zum dritten Science Slam in Lippstadt ein. Erstmals findet das Kurzvortragsturnier auf dem neuen Campus statt. Das erste Obergeschoss im Gebäude L4 bietet das perfekte Umfeld und die entsprechende Atmosphäre: Der AStA übernimmt an diesem Abend die gastronomische Versorgung und schafft mit einer beleuchteten, stylischen Theke Tresenstimmung. Maximal zehn Minuten haben die Referenten Zeit, um die Gunst des Publikums zu erlangen. Ganz nah an ihren Fans kämpfen die Vortragenden um den „Glühstrumpf“, den in diesem Jahr Dr. Rüdiger Holzbach mit nach Hause nehmen kann.



Lippstädter Innovationspreis für HSHL-Professoren

In einer feierlichen Wirtschaftsgala werden erstmals die Lippstädter Innovationspreise in den Kategorien „Wirtschaft“ und „Wissenschaft“ verliehen. Die Preise wurden ausgeschrieben, um der Bedeutung des Wirtschaftsraums Lippstadt und der Vernetzung mit der Hochschule Hamm-Lippstadt besonderen Ausdruck zu verleihen. Von der Hochschule Hamm-Lippstadt setzt sich in der Kategorie „Wissenschaft“ das Professoren-Team Prof. Dr. Mirek Göbel und Prof. Dr. Frank Hauptert durch.

Medizinphysik-Expertise im dualen Masterstudium

Die Hochschule und die Gemeinschaftspraxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie radiox schließen einen Kooperationsvertrag. HSHL-Studierende im Masterstudiengang „Angewandte Biomedizintechnik“ in Hamm werden mit dem Ziel der dualen Ausbildung im Masterstudiengang mindestens zwölf Monate bei radiox tätig sein.

Partner des L-LAB

Mit dem Ziel, automobiler Lichtsysteme von morgen zu entwickeln, begründeten der Automobilzulieferer HELLA und die Universität Paderborn vor 15 Jahren die Forschungskooperation L-LAB – Lichtlabor für Lichttechnik und Mechatronik. Nun stößt die Hochschule als weiterer Partner hinzu, wodurch die Kooperation im Hinblick auf zukünftige Entwicklungsaufgaben ausgebaut und gestärkt wird. In einer Feierstunde wird der Kooperationsvertrag im HELLA Forum von Dr. Jürgen Behrend, geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter von HELLA, Prof. Dr. Wilhelm Schäfer, Präsident der Universität Paderborn sowie HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld unterzeichnet.



HSHL-Präsidium startet in zweite Amtsperiode

1 MAI

Mit Wirkung zum 01. Mai 2015 sind Hochschulpräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop für weitere sechs Jahre an der Hochschule Hamm-Lippstadt ernannt worden.

Die Ernennungsurkunden erhalten beide von Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen im Beisein von Dr. Bärbel Rompeltien, Vorsitzende des Hochschulrats der HSHL. Gemeinsam werden sie bis 2021 der Hochschule vorstehen und damit an die gemeinsame Gründungsarbeit anschließen.



HSHL goes Estland

Die nächste Reise im Auftrag der Internationalisierung der Hochschule bringt Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop nach Estland. Das Ziel: die Technische Universität Tallinn – eine der bedeutendsten ihrer Art in Zentral- und Osteuropa. In Gesprächen mit Hochschulvertreterinnen und -vertretern in der estnischen Hauptstadt werden Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit ausgelotet.

JUNI

Galilei-Gymnasium Hamm präsentiert selbstgebaute SmartHomes

29 Schülerinnen und Schüler aus dem Differenzierungskurs Mathematik und Informatik der 8. Klasse des Galilei-Gymnasiums Hamm präsentieren an der Hochschule ihre Umsetzungen eines SmartHomes. In einem „Zukunft durch Innovation“ (zdi)-Projektkurs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in insgesamt elf Terminen, wie technische Verfahren und automatisierte Abläufe in den intelligenten Häusern Lebens- und Wohnqualität erhöhen sowie Sicherheit und Energieeffizienz optimieren. Knapp 17 Stunden Arbeit investieren die fünf Projektteams in ihre selbstgebastelten Styroporhäuser.

Prof. Dr. Peter Britz, Experte für „Rationelle Energieverwendung“, bewertet die Ergebnisse bei der Abschlusspräsentation an der HSHL. Der Kurs wird gemeinsam mit dem zdi-Zentrum Hamm initiiert und von der Regionaldirektion der Agentur für Arbeit und dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung finanziell unterstützt.



Hochschulpräsident Prof. Zeppenfeld besucht German-Jordanian University

Anlässlich ihres 10. Jubiläums folgt HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld einer Einladung der German-Jordanian University (GJU) und reist für drei Tage zu der Partneruniversität nach Amman. Mit Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, sowie mehreren Präsidenten und Vizepräsidenten der anderen Partnerhochschulen wohnt Zeppenfeld den Feierlichkeiten vor Ort bei und nutzt seinen Aufenthalt, um eine Ausweitung der Kooperation auf weitere HSHL-Studiengänge zu besprechen.

„Women & Work“

Die Veranstaltung „Die 4 Frauenfallen – und was uns den Beruf erleichtert“ bildet den Auftakt der Vortragsreihe „Women & Work“ an der Hochschule Hamm-Lippstadt. In der neuen Veranstaltungsreihe berichten externe Referentinnen, die erfolgreich im Berufsleben stehen, über die Wirkung klassischer Rollenbilder und geben Karriere- und Bewerbungstipps für Frauen.

AGH Campus Awards: HSHL-Studierende belegen 1. und 2. Platz

Den mit 3 000 Euro dotierten ersten Platz des Campus Awards der Akademischen Gesellschaft Hamm belegt Sasha-Maria Fechner, Studentin der „Biomedizinischen Technologie“. Sie überzeugt die Jury mit einer Geschäftsidee, die Diabetikern die notwendige Anpassung von Prothesen erleichtert. Der zweite Platz und ein Preisgeld von 2 000 Euro gehen ebenfalls an einen HSHL-Studenten: Frederic Flessenkämper, Masterstudent „Product and Asset Management“. Er beschäftigte sich mit der Entwicklung eines Konzepts zur Vernetzung von Fitnessgeräten.

Neue ERASMUS-Partnerschaft mit norwegischer Hochschule

Als 22. internationale Hochschule bereichert die Høgskulen i Sogn og Fjordane (HiSF) das internationale Partnernetzwerk der Hochschule. Die ERASMUS-Kooperation erschließt damit auch Norwegen für HSHL-Studierende und ermöglicht den Studierendenaustausch. Initiiert wurde die Zusammenarbeit durch einen Studenten des „Wirtschaftsingenieurwesens“, der die neu geschlossene Kooperation direkt zum kommenden Wintersemester mit Leben füllt und in Norwegen studieren wird. Mit Prof. Matthias Paetzel, Austauschkoordinator an der Fakultät für Naturwissenschaften und Ingenieurwesen der HiSF, begrüßt die Hochschule einen Gast der neuen Partnerhochschule auf dem Campus Hamm.



JULI

Zusammenarbeit mit Freiherr-vom-Stein-Gymnasium erweitert

Schülervorlesungen, Praktikumstage, Projektkurse, Lehraufträge: Die seit Anfang 2012 bestehende Kooperation zwischen der Hochschule Hamm-Lippstadt und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium lebt durch viele verschiedene Projekte. Das gemeinsame Ziel: die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in der Region. Mit den zum Wintersemester startenden Bachelorstudiengängen „Umweltmonitoring und forensische Chemie“ und „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ erweitert sich auch das Themenspektrum der Zusammenarbeit. Hierzu gehört die Übernahme eines Englischseminars für die Erstsemester im neuen Studiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ durch einen Englischlehrer des Hammer Gymnasiums.

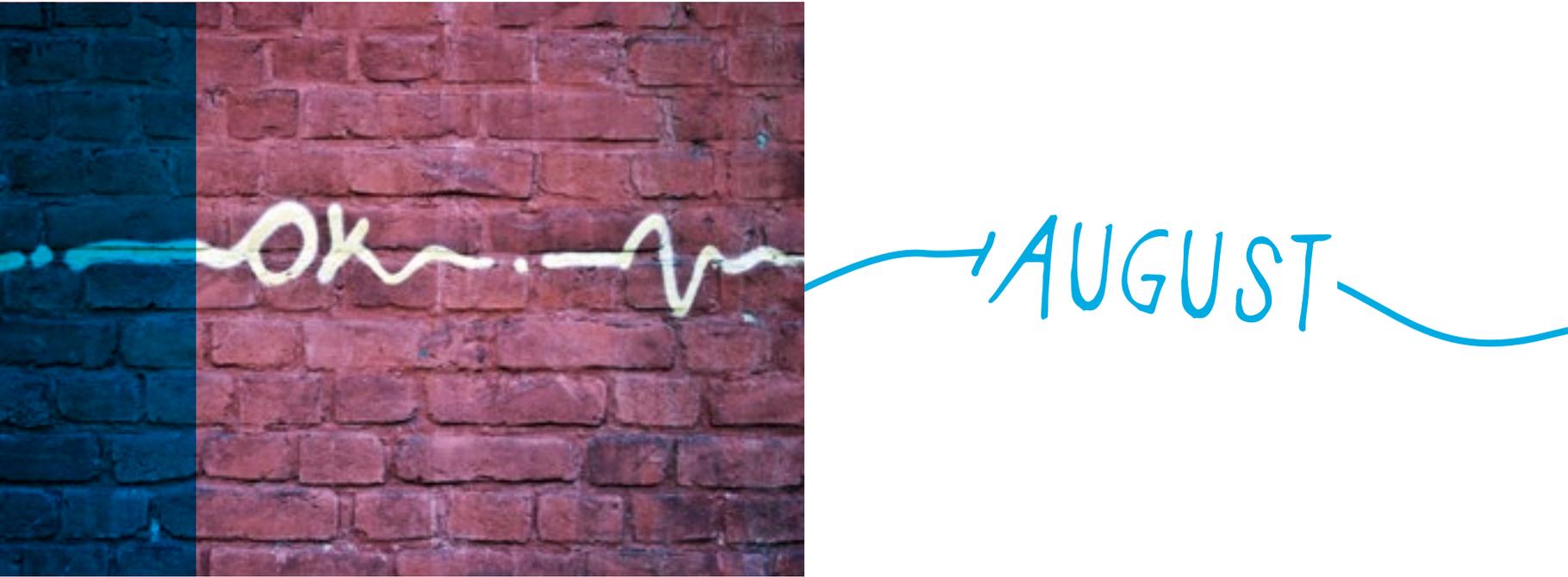
Campus-Blutspendeaktion

169 Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen sich an einer Blutspendenaktion der Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz. In Hamm spenden 99 Hochschulangehörige, davon 38 Erstspendende, bis zu einem halben Liter Blut, das zum Beispiel bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten verwendet wird. In Lippstadt nehmen 70 Spenderinnen und Spender, davon 20 erstmalig, an der Aktion teil. Initiiert durch das Engagement wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter und gemeinsam mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss durchgeführt, fährt der Truck des Deutschen Roten Kreuzes direkt auf den Campus und ermöglicht somit auch Kurzentschlossenen Information und spontane Teilnahme.



Kooperation für anwendungsorientierte Lehre und Forschung

Studierende im Bachelorstudiengang „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ sowie im Masterstudiengang „Product and Asset Management“ können praktische Erfahrungen bei dem Heizsystemhersteller Klöpper-Therm sammeln. Die Hochschule und das Dortmunder Unternehmen schließen eine Kooperationsvereinbarung, durch die Praktika, Praxissemester, Projekt- und Abschlussarbeiten sowie Gastvorträge ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit fokussiert auf zentrale Themen der Energieversorgungswirtschaft, wie die Bereitstellung, den Einsatz und die Speicherbarkeit von Strom aus Sonne und Wind.



MINT-Nachwuchsförderung

Die neu vereinbarte Zusammenarbeit zwischen der Bayer HealthCare AG, der Gesamtschule Kamen und der Hochschule kombiniert vielfältige Angebote der MINT-Nachwuchsförderung. Durch gemeinsame Aktivitäten erhalten Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das breite Feld der Chemie in Industrie und praxisorientierter Wissenschaft. Ziel ist, auf diesem Weg für eine Hochschulausbildung oder einen beruflichen Werdegang im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zu begeistern. Mit einer Gastvorlesung an der Hochschule, einer Exkursion zu Bayer sowie einem Chemie-Labortag für Schülerinnen und Schüler werden die ersten drei Auftaktprojekte in den kommenden Monaten realisiert.



Erstmalig Ausbildung im Bereich Fachinformatik

Mit Sandra Althoff und Bastian Topp starten erstmals zwei neue Auszubildende im Team der Hochschule. Neben der Ausbildung zur „Kaufrau für Büromanagement“, die Sandra Althoff absolviert, bildet die Hochschule zum ersten Mal im Beruf des Fachinformatikers/der Fachinformatikerin aus. Mit der Fachrichtung Systemintegration startet Bastian Topp in die im Regelfall dreijährige Ausbildung. Als angehender Fachinformatiker mit Fachrichtung Systemintegration arbeitet Bastian Topp im Bereich der IT-Infrastruktur und lernt, komplexe EDV-Systeme zu konzipieren und zu realisieren.





Rekord: 1 844 Erstsemester

Volle Ränge in der Westpress Arena in Hamm: 1 844 Erstsemester werden durch Hochschulpräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, den Oberbürgermeister der Stadt Hamm Thomas Hunsteger-Petermann, den Bürgermeister der Stadt Lippstadt Christof Sommer sowie das Team der Hochschule begrüßt. Damit werden insgesamt rund 4 500 Studierende in 14 Bachelorstudiengängen und fünf Masterstudiengängen an der Hochschule ausgebildet; rund 2 400 Studierende davon auf dem Campus in Hamm und 2 100 auf dem Lippstädter Campus.



Fernost in Lippstadt

International, fördernd und gemeinsam – im Summer Camp begrüßt die Hochschule Hamm-Lippstadt in Kooperation mit der Firma HELLA und der Southeast University Nanjing acht Studierende aus China für einen vierzehntägigen Aufenthalt am Campus Lippstadt. Der Mittelpunkt des Projekts besteht insbesondere darin, angehende Ingenieurinnen und Ingenieure zu fördern und die soziale Kompetenz im Kontakt mit ihren Austauschpartnern, ebenfalls acht Studierende der Hochschule Hamm-Lippstadt, zu steigern.

Kooperation mit technotrans AG für praxisnahe Lehre

Das mit 22 Standorten weltweit vertretene Unternehmen technotrans AG und die Hochschule haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Sieben Studiengänge auf dem Hammer Campus profitieren von der neuen Zusammenarbeit, die neben studentischen Praxis-, Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten auch Gastvorträge umfasst und später auch auf Promotionsvorhaben ausgeweitet werden soll.



Campus Challenge verteidigt

Es wurde geschwitzt, es wurde gekämpft, es ging rund bei der Campus Challenge der Hammer Hochschulen: Nach einem 4:1 im Fußball und einem Sieg im Volleyball freuten sich die Teams der Hochschule Hamm-Lippstadt über einen riesigen Pokal. Damit nicht genug: Mit Können und Glück beim Werfen und Torwandschießen nehmen die HSHL-Sportlerinnen und Sportler dann noch eine Siebprämie in Höhe von 500 Euro in Empfang, welche die Akademische Gesellschaft Hamm e.V. ausgelobt hat.

SEPTEMBER

STARTUP TEENS

Als erste Hochschulpartnerin unterstützt die Hochschule die neu gestartete Non-Profit-Initiative STARTUP TEENS, die es sich zur Aufgabe macht, Schülerinnen und Schüler aller Schulformen für Unternehmertum zu begeistern. Für die in Deutschland bislang einmalige Onlineplattform erarbeiten HSHL-Professoren Onlinelehmaterialien. Zudem sind die Hochschulcampus Veranstaltungsorte für die beiden Auftaktevents der Initiative im Oktober in Lippstadt und Hamm.



Erster Jahrgang chinesischer Double-Degree-Studierender startet in Lippstadt

Der erste Jahrgang des Double Degrees mit der Chongqing University of Posts and Telecommunications wird von Hochschulpräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld sowie den Studiengangsleitern Prof. Dr. Peter Kersten und Prof. Dr. Christian Sturm am Standort Lippstadt begrüßt. Nach einer intensiven Vorbereitung in China starten die jungen Männer in ihr 6. und 7. Studiensemester in Deutschland. Vorab absolvieren sie einen Sprachkurs und besuchen erste Veranstaltungen auf dem Campus. Das Auslandsjahr ist Bestandteil, um einen Abschluss der chinesischen Universität wie auch der Hochschule Hamm-Lippstadt zu erhalten.

Ringvorlesung „Refugees Welcome – und dann?“

Die aktuelle Flüchtlingszuwanderung ist eines der meist diskutiertesten Themen in Deutschland. In einer Ringvorlesung zum Thema „Refugees Welcome – und dann?“ lädt der neu gestartete Bachelorstudiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ Gastvortragende aus Politik, Wirtschaft, Rechtswissenschaften sowie Flüchtlingsinitiativen an die Hochschule Hamm-Lippstadt.

OKTOBER

Gemeinsam gegen Fremdenhass, Menschenfeindlichkeit und Gewalt

Alarmiert durch die zunehmend fremdenfeindlichen Töne und Taten in Deutschland schließt sich die Hochschule dem Appell der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und des Wissenschaftsministeriums an und tritt entschieden gegen Rassismus und Gewalt ein: Hochschulen sind Orte, an denen das Flüchtlingsthema angemessen, respektvoll und sachlich diskutiert wird und Lösungen gefunden werden. Dafür stehen aufgeklärtes Denken, offener Austausch, Meinungsvielfalt und Toleranz.

DADURCH, DASS MIR DIE RIESENCHANCE ZUTEILGEWORDEN IST, VIELE TOLLE MENSCHEN AUS DEN VERSCHIEDENSTEN KULTUREN KENNENZULERNEN, VERGING DIE ZEIT WIE IM FLUG UND SCHON NACH SIEBEN MONATEN MUSSTE ICH SCHWEREN HERZENS MEINE ZELTE IN ENGLAND ABBRECHEN. DURCH MEINE MASTERARBEIT BEI DER BOSCH GMBH – LAWN AND GARDEN KONNTE ICH NEBEN VIELEN NEUGEWONNENEN FREUNDSCHAFTEN EINE MENGE ERFAHRUNG FÜR MEINE BERUFLICHE ZUKUNFT SAMMELN UND MEIN STUDIUM SOMIT ERFOLGREICH ABSCHLIESSEN.

HS HL-BLOG

THOMAS MARTON, 3. SEMESTER
„BUSINESS AND SYSTEMS ENGINEERING“

Bosch GmbH Lawn and Garden, Stowmarket, England

„Gründer-Slam“-Premiere – Luisa Ferber gewinnt mit Geschäftsidee

Organisiert von der Wirtschaftsförderung Hamm findet der erste „Gründer-Slam“ in Hamm statt, bei dem zahlreiche HSHL-Studierende teilnehmen. Moderiert wird die Veranstaltung von HSHL-Professor Heiko Kopf, selbst Experte in den Themen Gründung und Unternehmertum. Am Ende überzeugt Luisa Ferber mit Einblicken in ihre Selbstständigkeit als Möbelrestauratorin. Die 25-Jährige freute sich über den Pokal und das Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Australien, Russland, China: Internationalisierungsarbeit schreitet voran

In den letzten Wochen begrüßt die Hochschule ein Team der australischen Curtin University wie auch eine russische Delegation der Uralischen Föderalen Universität aus Jekaterinburg auf dem Campus. Zeitgleich vertritt HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld die Region Südwestfalen bei einer Chinareise zum Schwerpunktthema Automotive.

→ NOVEMBER



Kontinuierlich wachsender Frauenanteil

Zum Wintersemester 2015/16 handelt es sich bei rund 43 Prozent aller Erstsemester an der Hochschule Hamm-Lippstadt um Studentinnen. Im bundesdeutschen Durchschnitt waren im Jahr 2013 lediglich 24 Prozent aller Erstsemester in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen weiblich. Insgesamt steigert sich der Anteil an Studentinnen der HSHL von 32 Prozent im Vorjahr auf aktuell 36 Prozent. Während am Standort Hamm rund 42 Prozent aller Studierenden weiblich sind, sind es in Lippstadt ca. 30 Prozent. Dies ist eine kontinuierliche Steigerung seit Gründung der Hochschule.

Start zum Sanierungsprojekt „Torbogenhaus 2016“

Die Stadt Hamm und die Hochschule unterzeichnen einen Kooperationsvertrag zur Sanierung und Nutzung des 350 Jahre alten Torbogenhauses von Schloss Oberwerries. Die Hochschule unterstützt die Sanierungsarbeiten mit einem Festbetrag von 100 000 Euro, die Gesamtinvestition der Stadt umfasst rund 670 000 Euro. Mittels der Sanierung soll ein städtisches Gästehaus errichtet werden, für welches die Hochschule ein Nutzungs- und Belegungsrecht zu Vorzugskonditionen für die nächsten 20 Jahre erhält. Im Zuge des Umbaus soll das Gebäude ein städtisches Gästehaus mit fünf Schlafräumen inklusive Sanitärbereich in Ergänzung zu den Unterbringungsmöglichkeiten im Schloss Oberwerries werden.

Partnerhochschule des Spitzensports

Nachdem der Hochschulsport von Beginn an als kulturbildendes und integratives Element im Studienbetrieb gefördert wird, folgt die Anerkennung als „Partnerhochschule des Spitzensports“ durch den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Zentraler Aspekt der entsprechenden Kooperationsvereinbarung von Hochschule, dem adh sowie dem Studentenwerk Paderborn und dem Olympiastützpunkt Westfalen ist die Förderung studierender Spitzensportlerinnen und -sportler, denen eine duale Karriere von Leistungssport und Studium ermöglicht werden soll.

DEZEMBER

Erfolgreiche AStA Game-Jam-Premiere

Ein neues (Computer-)Spiel entwickeln und umsetzen, lautet die Aufgabe des 1. Game Jam an der Hochschule, veranstaltet durch den Allgemeinen Studierendenausschuss. Auf dem Campus Lippstadt stellen sich 17 Studierende dieser Aufgabe und präsentieren kreative Lösungen. Das Team „Wechselstrom“ freut sich über den 1. Platz und ein Preisgeld von 500 Euro. Gesponsert wird das neue Veranstaltungsformat von der Akademischen Gesellschaft Lippstadt, Ferber Software und der Sparkasse Lippstadt.



Lehre & Forschung



Bericht Head of Department Hamm 1

Head of Department Hamm 1 ist Prof. Dr. Thomas Kirner, Prodekan ist Prof. Dr. Heiko Kopf. Im Department sind 28 Professorinnen und Professoren und 27 wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Das Team des Department Hamm 1 wächst stetig: Neu berufen wurde im Jahr 2015 Prof. Dr. Jan Pelzl, Inhaber der Professur „Computer Security“. Im Bereich der Lehre sind 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Im Bereich der Forschung haben zusätzlich drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begonnen.

Für Lehre und Forschung stehen modern ausgestattete Laborbereiche im 2014 bezogenen Neubau zur Verfügung. Die Laborfläche beträgt insgesamt 4 360 qm und ist auf 64 Labore aufgeteilt. Hinzu kommen drei PC-Pools.

Vom 20. bis 22.7.2015 fanden die 1. Hammer Bioenergietage statt. Erstmals wurde eine Austausch- und Informationsplattform zu den Themen im Bereich der Bioenergie geschaffen.

Der Departmentrat Hamm 1 tagte 2015 zehn Mal und genehmigte 21 Qualitätsverbesserungsanträge.

Im Jahr 2016 wird der Fokus auf den Aufbau neuer Schwerpunkte in den Studiengängen und den Ausbau von weiteren Forschungsaktivitäten gelegt. Ziel ist es, die Qualität der Studiengänge und der Lehre ständig zu verbessern und an die Marktanforderungen anzupassen.

Head of Department: Prof. Dr. Thomas Kirner



Das Department Hamm 1 bietet an:

Vier Bachelorstudiengänge:

- **Biomedizinische Technologie**
B. Eng. seit Wintersemester 2010/2011
- **Energietechnik und Ressourcenoptimierung**
B. Eng. seit Wintersemester 2009/2010
- **Intelligent Systems Design**
B. Eng. seit Wintersemester 2013/2014
- **Technisches Management und Marketing**
B. Sc. seit Wintersemester 2011/2012

Drei Masterstudiengänge:

- **Angewandte Biomedizintechnik**
M. Sc. seit Sommersemester 2014
- **Biomedizinisches Management und Marketing**
M. Sc. seit Sommersemester 2015
- **Product und Asset Management**
M. Sc. seit Sommersemester 2013

Studiengänge Department Hamm 1



Biomedizinische Technologie

Prof. Dr. Jürgen Trzewik, Studiengangsleiter

Der Studiengang „Biomedizinische Technologie“ gewährt den Studierenden eine moderne Ingenieurausbildung im Bereich des Bio-Engineerings. Eine Spezialisierung findet ab dem 4. Semester in den Schwerpunkten Informatik, Diagnostik, Medizintechnik und medizinischem Technologiemanagement statt. Ergänzt durch die kontinuierliche Schulung der Soft Skills finden die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs große Akzeptanz sowohl bei regionalen KMU als auch bei internationalen Großkonzernen. Die Möglichkeit eines Masterstudiums wird sowohl an der HSHL als auch bei externen Universitäten genutzt.



Energietechnik und Ressourcenoptimierung

Prof. Dr. Torsten Czesla, Studiengangsleiter

Der Studiengang „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ integriert ingenieurwissenschaftliche Facetten aus Elektro-, Maschinen-, Verfahrens- und Informationstechnik mit wirtschaftlichen Applikationen einschließlich Management Skills. In Kombination mit der Vielfalt energietechnischer und -wirtschaftlicher Themen wird den Studierenden ein erfolgreicher beruflicher Werdegang entlang sämtlicher Wertschöpfungsstufen ermöglicht: Von der umweltfreundlichen Bereitstellung über den Transport und die Verteilung, die Speicherung sowie den Handel und Vertrieb bis zur effizienten Anwendung von Energie.



Intelligent Systems Design

Prof. Dr. René Krenz-Baath, Studiengangsleiter

Der Studiengang „Intelligent Systems Design“ bietet den Studierenden eine zukunftsorientierte Ingenieurausbildung im Bereich der Informatik. Um die Berufschancen für unsere Studierenden zu erhöhen, wird ab dem ersten Semester technisches Englisch sowie ab dem vierten Semester englischsprachiger Fachunterricht angeboten. Die ersten Jahre haben bestätigt, dass sich dieses Konzept erfolgreich bewährt hat. Weiterhin wird den Studierenden ab dem vierten Semester die Möglichkeit zur Vertiefung in den Bereichen System Simulation, Embedded Systems sowie Mobile Computing angeboten. Im fünften Semester wird ein Auslands- bzw. Praxissemester angeboten. Hierbei haben die Studierenden Möglichkeiten, ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden. Der Erfolg war im letzten Jahr hervorragend, der überwiegende Teil der Studierenden konnte die Tätigkeit in den Firmen z. B. als Werksstudierende fortsetzen.



Technisches Management und Marketing

Prof. Dr. Uwe Kleinkes, Studiengangsleiter

In „Technisches Management und Marketing“ lernen Studierende Technologie und Marketing zu verbinden. Normalerweise gestalten Ingenieurinnen und Ingenieure neue Technologien und Kaufleute versuchen das dann zu verkaufen. Oder Kaufleute verlangen nach neuen Technologien und Ingenieurinnen sowie Ingenieure haben dann etwas Neues zu erfinden. Studierende des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ kennen sich mit neuen Technologien aus und wissen auch, wie man sie vermarktet, managt und deren Risiken abschätzen kann. Manchmal machen wir auch die Technik blau, wie z. B. das Logo für eine neue drahtlose Energieübertragung für ein Start-up aus der Region.



Angewandte Biomedizintechnik

Prof. Dr. Thomas Kirner, Studiengangsleiter

Dieser Masterstudiengang ist vielfältig und umfasst neue Materialien, weiterentwickelte Verfahren, verfeinerte Technik, innovative Systeme sowie effizientes Management in der Medizintechnik und baut konsekutiv auf dem Bachelorstudiengang „Biomedizinische Technologie“ auf. Die Herausforderung besteht in der Entwicklung von neuen Möglichkeiten und deren Einsatz in der Praxis.

Der Studiengang ist in die Schwerpunkte „Bio-Mikrosystemtechnik und Intelligente Diagnostik“ und „Biomedizinische Physik“ unterteilt. Hier kann die Fachkunde zur „Medizinphysikexpertin“ bzw. zum „Medizinphysikexperten“ erworben werden. Berufliche Möglichkeiten außerhalb von Kliniken sind die Entwicklung medizintechnischer Produkte und deren Vermarktung unter Berücksichtigung von Strahlenschutzbestimmungen.



Biomedizinisches Management und Marketing

Prof. Dr. Uwe Kleinkes, Studiengangsleiter

„Medizin-Marketing by Evidence“ statt „Marketing by Eminenz“: In „Biomedizinisches Management und Marketing“ verbinden Studierende Medizintechnik mit internationalen Märkten. Früher gab es Marketing „by Eminenz“. Die chefarztliche Leitung entschied über den Kauf von Medizingeräten und war wichtigste Ansprechperson. Heute sind neben den Abteilungsleitungen weitere Akteure einzubeziehen. Studierende kennen diese Akteure und die komplizierten Märkte der Gesundheitswirtschaft. Sie wissen, dass Marketing „by Evidence“ der Trend in der Medizin ist. Management und Marketing bringt nachweislich gute Medizintechnik an den Markt.



Product and Asset Management

Prof. Dr. Uwe Neumann, Studiengangsleiter

„Product and Asset Management“ diskutiert die Fragestellungen, die sich im Laufe eines Lebenszyklus eines Produkts oder einer technischen Anlage ergeben. Einzigartig an dem Studiengang ist die umfassende Betrachtung der Lebenszyklen sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus technischer Sicht mit dem Ziel eines für das Unternehmen gesamtoptimierten Ergebnisses. Der fachliche Horizont wird somit für bislang technisch orientierte, aber gleichfalls für wirtschaftlich orientierte Studierende deutlich erweitert.

HSHL-BLOG

MIR, RUDI, UND EUGEN WURDE DIE EHRE ZUTEIL, DIE STUDIERENDEN UNSERER PARTNERHOCHSCHULE IN CHONGQING, CHINA, EIN SEMESTER LANG ZU BEGLEITEN UND AN DAS LEBEN IN DEUTSCHLAND ZU GEWÖHNEN. IM RAHMEN DES DOUBLE-DEGREE-PROGRAMMS ZWISCHEN DER HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT UND DER CHONGQING UNIVERSITY OF POSTS AND TELECOMMUNICATIONS ABSOLVIERTEN ACHT CHINESISCHE STUDIERENDE SECHS SEMESTER IN IHREM HEIMATLAND. IM ANSCHLUSS STAND FÜR EIN SEMESTER DER BESUCH EINER SPRACHSCHULE IN DUISBURG AUF DEM PLAN, IN DER DIE STUDIERENDEN IHRE GEWONNENEN SPRACHKENNTNISSE VERBESSERN KONNTEN UND NACH ABSOLVIERUNG EINER DEUTSCHPRÜFUNG ZUM WEITERSTUDIERN IN LIPPSTADT ZUGELASSEN WERDEN. IN DIESEM „ZWISCHENSEMESTER“ HABEN WIR DEN STUDIERENDEN AUS CHINA BEI DER ERKUNDUNG DES RUHRGEBIETS GEHOLFEN SOWIE AUF DAS WEITERE STUDIUM IN LIPPSTADT VORBEREITET. AUCH FÜR PERSÖNLICHE PROBLEME EINZELNER STUDENTEN HATTEN WIR STETS EIN OHR OFFEN. IM GROSSEN UND GANZEN KÖNNEN WIR ALS BETREUER SAGEN, DASS DAS PROGRAMM FÜR DIE CHINESISCHEN STUDIERENDEN SOWEIT EIN ERFOLG WAR, DASS SIE DEUTSCHLAND IN DER ZEIT IHRES STUDIUMS ALS EIN KLEINES BISSCHEN HEIMAT BETRACHTEN UND ANGEFANGEN HABEN SICH HIER WOHL ZU FÜHLEN.

RUDI SUGANDI, STUDENTISCHE AUSHILFE IM INTERNATIONAL OFFICE

Bericht Head of Department Hamm 2

Das Department Hamm 2 bietet an:

Drei Bachelorstudiengänge:

- **Sport- und Gesundheitstechnik**
B. Eng. seit Wintersemester 2014/15
- **Interkulturelle
Wirtschaftspsychologie**
B. Sc. seit Wintersemester 2015/16
- **Umweltmonitoring und
Forensische Chemie**
B. Eng. seit Wintersemester 2015/16

Im Jahre 2014 wurde das Department Hamm 2 neu gegründet. Seitdem wurden unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Britz drei neue innovative und interdisziplinäre Studiengänge eingeführt.

Alle drei Studiengänge haben sich in bestmöglicher Weise in die Zielsetzung der Hochschule eingefügt und werden überaus lobend von den Studierenden angenommen. Für das Department konnten seit Bestehen 18 Professorinnen und Professoren, 12 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin gewonnen werden.

Insgesamt etwa 1 000 Studierende haben sich seit der Gründung des Departments für die drei Bachelorstudiengänge des Department Hamm 2 entschieden.

Für den Bachelorstudiengang „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ ist ein detailliertes Konzept für einen Masterstudiengang in Vorbereitung. Ziel ist, diesen Masterstudiengang zusammen mit seinem Bachelorstudiengang zu akkreditieren. In den Studiengängen „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ und „Sport- und Gesundheitstechnik“ sind die Planungen für einen Masterstudiengang ebenfalls schon weit fortgeschritten. Auch diese sollen zusammen akkreditiert werden.

Insgesamt stellt sich das Team aus dem Department Hamm 2 als überaus kompetent, innovativ und hochmotiviert dar.

Head of Department: Prof. Dr. Peter Britz



2015 neu berufen wurden

- Prof. Dr. Claudia Ang-Stein, Professur „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“
- Prof. Dr. Constanze Beierlein, Professur „Kulturvergleichende Sozialpsychologie“
- Prof. Dr. med. Elke Klein, Professur „Angewandte Gesundheitstechnik“
- Prof. Dr. Claudia Klümper, Professur „Ökotoxikologie und moderne Umwelt- und Lebensmitteltechnologie“
- Prof. Dr. Nilima Prakash, Professur „Biodiversität, Genetik und Molekularbiologie“
- Prof. Dr. Stefanie Sielemann, Professur „Instrumentelle und analytische Sensortechnik“

Studiengänge Department Hamm 2



Interkulturelle Wirtschaftspsychologie

Prof. Dr. Claudia Ang-Stein, Studiengangsleiterin

Der Studiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ möchte fachlich und interkulturell kompetente Persönlichkeiten ausbilden. Neben dem Wissen über menschliches Erleben und Verhalten in Wirtschaftskontexten und über die Gestaltung von Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationsprozessen entwickeln Studierende interkulturelle Schlüsselkompetenzen durch die bewusste Auseinandersetzung mit Menschen, Organisationen und Märkten anderskultureller Prägung, nicht zuletzt durch englischsprachige Lehrveranstaltungen, interkulturelle Projekte und studentische Initiativen.



Sport- und Gesundheitstechnik

Prof. Dr. Jens Spirgatis, Studiengangsleiter

Sport und Gesundheit – zwei Bereiche, die allgemein betrachtet, aber vor allem auch aus technischer Sicht viel miteinander zu tun haben. Im Bachelorstudiengang „Sport- und Gesundheitstechnik“ spielen typische Ingenieurdisziplinen, wie z. B. Werkstofftechnik, Konstruktionstechnik und Fertigungsverfahren eine Rolle, kombiniert mit einem grundlegenden Verständnis für den menschlichen Organismus. Hierbei wird auf ein fundiertes Wissen z. B. der Grundlagen der Anatomie und Biomechanik im Studiengang ebenso Wert gelegt. Die interdisziplinäre Kombination stellt die Basis für die Entwicklung neuer Technologien und Produkte im Sport- und Gesundheitsbereich dar.



Umweltmonitoring und Forensische Chemie

Prof. Dr. Volker Schmidt, Studiengangsleiter

Ziel des Studiengangs ist, den Studierenden eine breite naturwissenschaftliche Ausbildung zukommen zu lassen. Es werden Methodenkompetenzen in den Bereichen der Umweltanalytik und der Chemischen Forensik vermittelt. Die Studierenden sollen zur Lösung komplexer Fragestellungen mithilfe von analytischen Methoden befähigt werden. Sie erlernen neben medizinischen Kenntnissen auch Untersuchungsmethoden, die zur Verbrechensbekämpfung eingesetzt werden. Die Umweltanalytik vermittelt zugleich Sicherheitsstandards auf Basis modernster Analysetechniken immer unter Einbeziehung des Umweltschutzes.

Bericht Head of Department Lippstadt 1

Das Department Lippstadt 1 bietet an:

Drei Bachelorstudiengänge:

- **Materialdesign – Bionik und Photonik**
B. Sc. seit Wintersemester 2013/14
- **Mechatronik**
B. Eng. seit Wintersemester 2009/10
- **Wirtschaftsingenieurwesen**
B. Eng. seit Wintersemester 2010/11

Einen Masterstudiengang:

- **Business and Systems Engineering**
M. Eng. seit Sommersemester 2014

Das Department Lippstadt 1 ist weitgehend im Regelbetrieb angekommen. Dadurch haben sich die Inhalte der adressierten Aufgaben, jedoch nicht deren Umfang verändert:

Aktuell steht neben der stetigen Weiterentwicklung und (Re-)Akkreditierung der bereits erfolgreich laufenden Bachelorstudiengänge „Mechatronik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Materialdesign – Bionik und Photonik“ einerseits sowie dem Masterstudiengang „Business and Systems Engineering“ andererseits die Akkreditierung eines weiteren Masterstudiengangs auf dem Programm. Angesprochen werden sollen durch diesen neuen Masterstudiengang Studierende verschiedener Bachelorstudiengänge, wie zum Beispiel „Wirtschaftsingenieurwesen“ oder „Technisches Management und Marketing“. Auch gewinnt die im Studiengang „Mechatronik“ neben dem Präsenzstudium angebotene Studiengangsvariante „Education“ immer mehr an Zulauf. Das erklärte Berufsziel ist hier, Lehrerin oder Lehrer an Berufskollegs und -schulen für Maschinenbautechnik zu werden.

Auch arbeitet das Department Lippstadt 1 weiter an der Komplettierung des Teams und der Labore. Parallel dazu sind eine ganze Reihe spannender Forschungsprojekte angelaufen, wurden Drittmittelprojekte durchgeführt und Kooperationen mit Unternehmen geschlossen – u. a. im Bereich Licht, Chemie, Werkstoffprüfung und Tribologie. Abgerundet wird das Angebot durch die Einladung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Industrie – sei es im Rahmen von Lehraufträgen, Gastvorträgen oder Konferenzen und Tagungen, die durch die Kolleginnen und Kollegen des Departments organisiert werden.

Head of Department:

Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón



Studiengänge Department Lippstadt 1



Materialdesign – Bionik und Photonik

Prof. Dr. Oliver Sandfuchs, Studiengangsleiter

Die Kombination aus drei Kerndisziplinen: der Materialwissenschaft, d. h. der Entwicklung von Verbundwerkstoffen, Leichtbaustrukturen, innovativer Kunststoffe aus fossilen und erneuerbaren Rohstoffen, der Photonik, der Technologie rund ums Licht, für Entwicklung neuer photonischer Materialien und Lichtquellen, wie OLEDs, Design und moderne Prüfverfahren, wie die Elektronenstrahlolithografie und Rasterelektronenmikroskopie von Mikro- und Nanooberflächen. Eng verzahnt mit der Bionik, in der durch Konzepte und Funktionsprinzipien der Natur eine nachhaltige Produktentwicklung der Zukunft entsteht.



Mechatronik

Prof. Dr. Peter Kersten, Studiengangsleiter

Innovationen entstehen da, wo Menschen aus unterschiedlichen Fachrichtungen in einem Team zusammenarbeiten. Mechatronikerinnen und Mechatroniker sind Teamplayer, die ihre Kenntnisse in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik genauso gerne anwenden wie Methodenkompetenzen und Soft Skills. In einem Netzwerk aus vielen Partnerunternehmen können die Studierenden ihr Wissen und ihre Kenntnisse vom ersten Semester an konkret in der industriellen Praxis unter Beweis stellen. Was die Kontakte zur Berufspraxis und die Abschlüsse in einer angemessenen Zeit angeht, traut man uns daher eine ganze Menge zu.



Wirtschaftsingenieurwesen

Prof. Dr. Christos Georgiadis, Studiengangsleiter

Der Studiengang bietet die optimale Kombination aus Wirtschaft und Technik. Ihre Fach- und Methodenkompetenz wird mit einem großen Anteil an Steuerungskompetenz unterstützt. Die wählbaren Schwerpunkte sind am Bedarf der Industrie ausgerichtet und ermöglichen eine flexible Gestaltung der Schwerpunktbildung, je nach Wunsch technisch oder kaufmännisch orientiert. Sie entscheiden sich zwischen den Schwerpunkten Qualitätsmanagement, Technischer Einkauf oder Marketing und Vertrieb und erlangen über das individuelle Fachwissen hinaus, auch die Kompetenz der situationsgerechten Lösungsanwendung.



Business and Systems Engineering

Prof. Dr. Ulrich Schneider, Studiengangsleiter

Um zukünftig am Markt erfolgreich zu sein, muss es Unternehmen gelingen, Ideen in funktionierende, verkäufliche Systeme umzuwandeln. Diese Kenntnisse vermittelt der Masterstudiengang „Business and Systems Engineering“. Er hat den technischen Fokus „System Design Engineering“ und gibt mit der Businesssäule umfassenden Einblick in die strategische, taktische und operative Unternehmensebene. Veranstaltungsbegleitende Projekte vertiefen den Stoff, industriennahe SW kommt zum Einsatz, ein berufsbegleitendes Studium sowie der Start im Sommer- und Wintersemester sind möglich. Angleichungsmodule erleichtern den (Wieder-)Einstieg in Mathe, Informatik, Elektrotechnik und Physik.

Bericht Head of Department Lippstadt 2

Das Department Lippstadt 2 bietet an:

Vier Bachelorstudiengänge:

- **Betriebswirtschaftslehre**
B. Sc. seit Wintersemester 2015/16
- **Computervisualistik und Design**
B. Sc. seit Wintersemester 2011/12
- **Interaktionstechnik und Design**
B. Eng. seit Wintersemester 2015/16
- **Soziale Medien und Kommunikationsinformatik**
B. Eng. seit Wintersemester 2014/15

Einen Masterstudiengang:

- **Technical Entrepreneurship and Innovation**
M. Sc. seit Sommersemester 2015

Nach wie vor befindet sich das Department Lippstadt 2 im Aufbau, doch kann das Erreichen der ersten Ziele vermeldet werden.

Mit der Einführung zweier Bachelorstudiengänge im Herbst 2015 konnte das Portfolio komplettiert werden: Neben den beiden Informatik-Studiengängen „Computervisualistik und Design“ und „Soziale Medien und Kommunikationsinformatik“ ergänzen „Interaktionstechnik und Design“ und „Betriebswirtschaftslehre“ das interdisziplinäre Angebot.

Dieses Studienangebot ermöglicht den Studierenden fächerübergreifend zu lernen und zu arbeiten. Durch die Option, aus den verschiedenen Studiengängen Projekt- und Bachelorarbeiten gemeinsam durchzuführen, erweitert sich nicht nur der Bildungshorizont der Studierenden, sondern sie werden auf den zukünftigen beruflichen Alltag bestens vorbereitet. Teamarbeit bildet ein zentrales Element in der Ausbildung.

Dies wird unterstützt durch eine Vielzahl von interdisziplinären Angeboten, wie z. B. dem „Media Camp“, in dem Themen der Informatik und des Designs den Studierenden anhand praxisbezogener Beispiele nähergebracht werden.

Hierin liegen zwei Schwerpunkte des Departments: das Zusammenführen unterschiedlicher Disziplinen – Informatik, Elektrotechnik, Design, Betriebswirtschaftslehre – und das Fördern von vernetztem Denken, um einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Probleme zu lösen und neue Produkte zu entwickeln, ist zukünftig nur noch im Team umsetzbar: Die fächerübergreifende Zusammenarbeit ist elementarer Baustein für die Entwicklung von Innovationen.

Diese Ansätze finden sich nicht zuletzt in dem angebotenen Master „Technical Entrepreneurship and Innovation“ wieder.

Head of Department: Prof. Susanne Lengyel



2015 neu berufen wurden

- Prof. Dr. Stefan Henkler, Professur „Technische Informatik“
- Prof. Dr. Jessica Hünnes genannt Stemann, Professur „Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Personal und Marketing“
- Prof. Dr. Jan Eric Kyprianidis, Professur „Mathematik und Informatik“
- Prof. Dr. Alexandra Maßbaum, Professur „Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen“

Studiengänge Department Lippstadt 2



Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Alexandra Maßbaum, Studiengangsleiterin

Prof. Dr. Jessica Hünnies genannt Stemann, Studiengangsleiterin



Der Studiengang bietet umfassende Wahlmöglichkeiten, sodass Studierende individuell entscheiden können, die gesamte Bandbreite der Betriebswirtschaftslehre kennenzulernen oder aber sich im Hinblick auf den späteren Beruf eng zu fokussieren. Der Studiengang zeichnet sich insbesondere durch die interdisziplinären Schwerpunkte wie „Marketing und Design“ aus und vermittelt den Studierenden so wichtige Kompetenzen für das Berufsleben. Alternativ können Studierende sich mit dem Schwerpunkt „Familienunternehmen und Mittelstand“ eher regional fokussieren oder aber sich mit „International Studies“ international ausrichten.



Computervisualistik und Design

Prof. Dr. Christian Sturm, Studiengangsleiter

Der Studiengang „Computervisualistik und Design“ zeichnet sich durch einen ganzheitlichen Blick auf die Konzeption, Gestaltung und Entwicklung technischer Systeme aus. Mithilfe der Informatik und des Designs werden die visuellen Schnittstellen zwischen Mensch und Computer so kreiert, dass eine positive Benutzererfahrung entsteht.



Interaktionstechnik und Design

Prof. Dr. Stefan Henkler, Studiengangsleiter

Von großer Bedeutung für die Entwicklung von zahlreichen technischen Systemen ist die explizite Verzahnung der Disziplinen Elektrotechnik, Technische Informatik und Design. Hierbei spielt häufig die Interaktion zwischen dem System und seiner Umwelt – das kann ein anderes System oder aber auch ein Mensch sein – eine entscheidende Rolle. Aktuelle Trends wie Cyber-physical Systems oder Industrie 4.0 untermauern dies. Im Studiengang „Interaktionstechnik und Design“ stehen diese Disziplinen von Anfang an im Zentrum. Exzellente Berufsperspektiven sind inbegriffen.



Soziale Medien und Kommunikationsinformatik

Prof. Dr. Karsten Lehn, Studiengangsleiter

Der angewandte Informatikstudiengang „Soziale Medien und Kommunikationsinformatik“ hat seinen Schwerpunkt im Bereich der Vernetzung der digitalen Gesellschaft. Hierbei spielt die Konzeption, Bewertung und Entwicklung technischer Systeme für die Kommunikation von Mensch zu Mensch eine besondere Rolle. Wichtige Anwendungsbereiche liegen in den Bereichen Marketing durch soziale Medien, Social Intranet, Datenschutz, Datensicherheit und (Kommunikations-)Technologien, die eine positive Benutzererfahrung erzeugen.



Technical Entrepreneurship and Innovation

Prof. Dr. Birka von Schmidt, Studiengangsleiterin

„Technical Entrepreneurship and Innovation“ bereitet Ingenieurinnen und Ingenieure, Informatikerinnen und Informatiker sowie Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler darauf vor, innovative Produktlösungen für aktuelle Probleme zu entwickeln. Alle Fähigkeiten entlang des Produktentwicklungsprozesses vom Generieren einer kreativen Produktidee über das Erstellen des Business Case, die User Experience und die Marktanalyse bis hin zum Markteintritt werden erlernt und anhand einer eigenen Produktidee praktisch geübt. Mit Kenntnissen über Innovationsmanagement und Internationalisierung qualifizieren sich Absolventinnen und Absolventen insbesondere für die Bereiche Unternehmensgründung sowie Produkt- oder Innovationsmanagement.

HSHL-BLOG

ICH PERSÖNLICH HABE DIE ZEIT IN SAMSUN GENOSSEN UND VERSUCHT, SO VIEL WIE MÖGLICH AN ERFAHRUNG UND WISSEN AUFZUNEHMEN. DIE UNIVERSITÄT UND DIE MENSCHEN, MIT DENEN ICH HIER STUDIERT UND ZUSAMMENLEBTE, HABEN MICH SEHR VIEL GELEHRT. ICH DENKE, DASS MEINE ZEIT IN SAMSUN EINE GANZ BESONDERE WAR. DAHER RATE ICH ALLEN KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN UNBEDINGT SOLCH WERTVOLLE ERLEBNISSE IM AUSLAND IN BETRACHT ZU ZIEHEN.

ABDURRAHMAN OKTAY, 5. SEMESTER
„TECHNISCHES MANAGEMENT UND MARKETING“



HOCHSCHULE
HAMM-LIPPSTADT

Wissenschaftliche Publikationen

Forschung und Lehre sind für die Professorinnen und Professoren der HSHL Schwerpunkt ihrer Arbeit. Darüber hinaus haben im Jahr 2015 die Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule Hamm-Lippstadt 35 Publikationen veröffentlicht oder waren daran beteiligt.

Professorinnen und Professoren Department Hamm 1

Prof. Dr. habil. Egon Amann

Amann, E.: Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien, in: q&more. Für exzellente Qualität in Labor und Prozess, 01.15 (2015). Seite 50-55.

Amann, E.: Quality assurance in medical laboratories, in: q&more. For excellence in laboratory and process quality, 01.15 (2015). Pages 50-55 (englischsprachige Version).

Amann, E.: IFCC Committee of Analytical Quality (C-AQ): Education and training of laboratory professionals in international standards and practices of analytical quality, in: IFCC eNews, November-December (2015). Pages 3-4.

Prof. Dr. Olaf Goebel

Goebel, O., Hirsch, T., Bachelier, C. u. a.: Steps Towards a CSP Yield Calculation Guideline. Proceedings of 21st International Symposium on Solar Thermal Concentrating Technologies, October 2015, Cape Town, South Africa.

Prof. Dr. René Krenz-Baath

Schöler, C., Krenz-Baath, R., Obermaisser, R.: A Novel Formal Verification Framework for Future MPSoC Architectures. Proc. on Manufacturable and Dependable Multicore Architectures at Nanoscale (MEDIAN/ETS) Workshop, April 2015, Grenoble, France.

Schöler, C., Krenz-Baath, R., Murshed, A., Obermaisser, R.: Optimal SAT-based scheduler for time-triggered networks-on-a-chip. Proceedings of 10th IEEE International Symposium on Industrial Embedded Systems (SIES), June 2015, Siegen, Germany.

Krenz-Baath, R., Ghani Zadegan, F., Larsson, E.: Access time minimization in IEEE 1687 networks. Proceedings of International Test Conference 2015, November 2015, Anaheim, USA.

Prof. Dr. Uwe Kleinkes

Kleinkes, U.: State of current international activities of European SME MEMS companies, challenges and prospects. Proceedings 21st MicroMachine Summit, May 2015, Berlin, Germany.

Kleinkes, U.: Über die Zukunft der Markting. Welche Informationen gibt es nicht im Internet und warum?, in: INNO, Nr. 60, 2015.

Kleinkes, U.: Small and Medium Sized Micro Nano Enterprises in Germany. Proceedings Nanomercosur, October 2015, Buenos Aires, Argentina.

Prof. Dr. Jan Pelzl

Pelzl, J.: Aus dem smarten Leben gegriffen, in: Bub, U., Wolfenstetter, K. (Hrsg.): Sicherheit im Wandel von Technologien und Märkten, Springer Verlag, 2015.

Pelzl, J.: Automotive Embedded Security – Risks and Chances. International NCSC One Conference 2015, April 2015, Den Haag, Niederlande.

Professorinnen und Professoren Department Hamm 2

Prof. Dr. Claudia Klümper

Klümper, C., Krämer, U., Lehmann, I. u. a.: GINIplus and LISApplus study groups. Air pollution and cytokine responsiveness in asthmatic and non-asthmatic children. Environmental Research, 138 (2015). Pages 381-390.

Mölter, A., Simpson, A., Berdel, D. u. a. (Klümper, C., 15. Autorenschaft): A multicentre study of air pollution exposure and childhood asthma prevalence: the ESCAPE project. Eur Respir J., 45(3) (2015). Pages 610-624.

Gehring, U., Wijga, A. H., Hoek, G. u. a. (Klümper, C., 12. Autorenschaft): Exposure to air pollution and development of asthma and rhinoconjunctivitis throughout childhood and adolescence: a population-based birth cohort study. Lancet Respir Med., 3(12) (2015). Pages 933-942.

Fuertes, E., Bracher, J., Flexeder, C. u. a. (Klümper, C., 5. Autorenschaft): Long-term air pollution exposure and lung function in 15 year-old adolescents living in an urban and rural area in Germany. The GINIplus and LISApplus cohorts. Int J Hyg Environ Health., 218(7) (2015). Pages 656-665.

Luzak, A., Flexeder, C., von Berg, A. u. a. (Klümper, C., 5. Autorenschaft): Relation of lung function and current inhalant allergen-specific immunoglobulin E concentrations in adolescents. GINIplus cohort. Ann Allergy Asthma Immunol., 115(3) (2015). Pages 183-190.

Beier, S., Türck, J., Klümper, C., u. a.: Pilotprojekte und technologische Trends bei der Behandlung von Krankenhausabwasser. 16. Kölner Kanal und Kläranlagen Kolloquium, September 2015, Köln, Deutschland.

Prof. Dr. Nilima Prakash

Fukusumi, Y., Meier, F. u. a., Prakash, N.: Dickkopf 3 promotes the differentiation of a rostralateral midbrain dopaminergic neuronal subset in vivo and from pluripotent stem cells in vitro in the mouse. *J Neurosci*, 35 (2015). Pages 13385-13401.

Martinez-Ferre, A., Lloret-Quesada, C., Prakash, N. u. a.: Fgf15 regulates thalamic development by controlling the expression of proneural genes. *Brain Struct. Funct.* 221 (2015). Pages 3095-3109.

Theodorou, M., Rauser, B., Prakash, N. u. a.: Limitations of in vivo reprogramming to dopaminergic neurons via a tricistronic strategy. *Hum. Gene Ther. Method* 26 (2015). Pages 107-122.

Zhang, J., Götz, S. u. a., Prakash, N.: A WNT1-regulated developmental gene cascade prevents dopaminergic neurodegeneration in adult En1+/- mice. *Neurobiol. Dis.* 82 (2015). Pages 32-45.

Trümbach, D., Prakash, N.: The conserved miR-8/miR-200 microRNA family and their role in invertebrate and vertebrate neurogenesis. *Cell Tissue Res.*, 359 (2015). Pages 161-177.

Prakash, N.: Neurobiologie der Suchterkrankungen. Fortbildungsveranstaltung, LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem, Februar 2015, Stemwede-Haldem, Deutschland.

Prof. Dr. Christian Spura

Spura, C.: Berechnung der Verformungen und Steifigkeiten evolutiver Verzahnungen von Zahnkupplungen, in: *Forschung im Ingenieurwesen*, 79 (2015). Seite 5-15.

**Professorinnen und Professoren
Department Lippstadt 1:**

Prof. Dr. Jürgen Krome

Krome, J., Müller, J., Fan, J.: A Numerical Research on the Application of Panel Heating Elements for Efficient Heating in Electric Vehicles. Beitrag zur ANSYS Conference & 33. CADFEM Users' Meeting 2015, Juni 2015, Bremen, Deutschland.

Prof. Dr. Sabine Fuchs

Braun, U., Eisentraut, P., Fuchs, S. u. a.: Sulphurous additives for polystyrene: Influencing decomposition behaviour in the condensed phase, *J. Appl. Polym. Sci.*, 132 (2015). Pages 41665-41665.

Prof. Dr. Christian Thomas

Ogbazghi, T., Willeke, B., Thomas, C.: Characterization of blue laser diodes by X-ray computer tomography and correlative microscopy. *MC2015 Proc., IM7.P180* (2015). Pages 675-677.

**Professorinnen und Professoren
Department Lippstadt 2:**

Prof. Dr. Christian Sturm

Abdelnour-Nocera, J., Csikszentmihályi, C., Clemmensen, T., Sturm, C.: Design, Innovation and Respect in the Global South, in: *Human-Computer Interaction-INTERACT 2015*, Springer International Publishing (2015). Pages 630-632.

Sturm, C., Oh, A., Linxen, S. u. a.: How WEIRD is HCI?. Extending HCI Principles to other Countries and Cultures Proceedings of the 33rd Annual ACM Conference Extended Abstracts on Human Factors in Computing Systems (CHI EA '15) ACM, New York, NY, USA (2015). Pages 2425-2428.

Prof. Dr. Alexandra Maßbaum

Jagiella, A., Maßbaum, A.: Ausgewählte aktuelle Entwicklungen in der Umsatzsteuer, in: *Service-Seiten Finanzen Steuern Recht*, Ausgabe Ostwestfalen (2015).

Prof. Dr. Simon Nestler

Rother K., Karl, I., Nestler, S.: Towards Virtual Reality Crisis Simulation as a Tool for Usability Testing of Crisis Related Interactive Systems, in: *International Journal of Information Systems for Crisis Response and Management*, Bd. 7, Nr. 3 (2015). S. 40-54.

Karl, I., Rother, K., Nestler, S.: Crisis-Related Apps. Assistance for Critical and Emergency Situations, in: *International Journal of Information Systems for Crisis Response and Management*, Bd. 7, Nr. 2 (2015). S. 19-35.

Rother K., Karl, I., Nestler, S.: Virtual Reality Crisis Simulation for Usability Testing of Mobile Apps, in: *Mensch und Computer 2015 – Workshop*, (2015). S. 69-76.

Karl, I., Rother, K., Nestler, S.: Begleiter und Helfer in der Not - Apps für Krisen und Gefahrenlagen, in: *Mensch und Computer 2015 – Workshop* (2015). S. 29-36.



Im Gespräch 2

Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop

Vieles im Pflichtprogramm steht zwischenzeitlich auf stabilen Füßen. Kann die Hochschule langsam zur Kür übergehen?

Zeppenfeld Wir sind schon mittendrin, wenn zur Kür der Auf- und Ausbau des Forschungsbereichs gehört. Zum Ende des Jahres 2015 sind die Weichen für die Gründung der weiteren zentralen Betriebseinheit, dem Zentrum für Forschungsmanagement gestellt worden. Dieses führt die bisher schon sehr erfolgreiche Arbeit der Stabsstelle Technologietransfer fort. Sie wird in das neue Zentrum für Forschungsmanagement überführt und zusätzlich werden dort die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Forschungsförderung aus dem Dezernat Finanzen und Forschung sowie aus dem Justizariat interdisziplinär und projektbezogen mitarbeiten. So wurden im Jahr 2015 über 20 Anträge für Drittmittel eingereicht – mit einem Gesamtvolumen von 5,2 Millionen Euro – und 68 Forschungsprojekte laufen bereits.

Sandknop Auch bei der Ausstattung der Labore sind wir sicherlich langsam im Bereich der Kür angekommen. Auf dem Campus Hamm sind 97 Labore, Messräume, Technikräume und PC-Pools mit einer Gesamtfläche von knapp 8 000 qm entstanden. Davon entfallen bisher 64 auf das Department Hamm 1. Die anderen, auf das erst

2014 neu gegründete Department Hamm 2, das noch im Aufbau begriffen ist und bisher insbesondere über Labore in den Bereichen physikalische und technische Chemielabore, Lebensmittel- und Umweltanalytiklabore, chemische Labore, instrumentelle Analytik, Genetik, Mikrobiologie und Zellbiologielabore sowie Messtechnik- und Informatiklabore verfügt.

Ähnlich stellt sich die Situation in Lippstadt dar. Dort ist das Department 1 bereits weit fortgeschritten bei der Ausstattung, während das noch junge Department 2 vor allem im Bereich der Informatik und des Designs zahlreiche Labore in Betrieb genommen hat. Weitere, insbesondere im Bereich der Elektrotechnik, folgen.

Zeppenfeld Auch wenn der Schwerpunkt einer Fachhochschule in der praxisorientierten Lehre liegt, ist die Forschung ein wichtiger Baustein, der neben dem Einfluss auf unsere wissenschaftliche Reputation auch Einfluss auf unser Budget hat. Mit INTERKOM, BASTION, MOST, ASSIST oder dem Mikrochip zur Leukämiediagnostik haben wir bereits erste große Forschungsprojekte an der Hochschule. Über 30 Prozent, d. h. mindestens 40 unserer Professorinnen und Professoren, sollen perspektivisch in der Forschung aktiv sein. Ziel ist es, langfristig mehrere Forscherinnen und Forscher mit einer teilweisen Lehrermäßigung zu haben.

Vorgesehen ist dabei eine Reduktion der Semesterwochenstunden, also der Lehrereinheiten, für die Forschenden in einem Rahmen von 2 bis 8 SWS. Die Höhe richtet sich nach den jeweils im Vorjahr erzielten Drittmiteleinahmen.

Sandknop Neben unserer hervorragenden Ausstattung in den Neubauten, die hochwertige Forschung ermöglicht, orientiert sich die vom Präsidium initiierte Forschungsförderung an den drei Parametern Zeit, Geld, also Ressourcen, und Unterstützungsleistungen. In puncto Geld und Ressourcen erhalten die Departments über das sogenannte Mittelverteilungsmodell eine finanzielle Zuwendung entsprechend ihrer erzielten Drittmiteleinahmen. Zudem gibt es Zuschüsse für externe Hilfe zur Antragsstellung sowie für Reisekosten für Kongresse oder Tagungen. Und darüber hinaus haben 2015 bereits einige Symposien wie die Hammer Bioenergietage auf dem Campus Hamm oder ZUKUNFT LICHT auf dem Campus Lippstadt stattgefunden. Sie sind Ausdruck der Forschungsengagements unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Zeppenfeld Unterstützungsleistungen werden zukünftig durch das Zentrum für Forschungsmanagement, ZfF, abgebildet. Das ZfF wird im Wesentlichen in der Vorphase eines Projekts begleitend tätig sein, z. B. bei der Projektakquise, Kontaktherstellung oder Antragsbegleitung. Weiterhin steht im Dezernat 3 das Sachgebiet 3.2 Forschungsförderung zur Verfügung. Die Projektphase von Drittmittelanzeige bis zur Abrechnung ist hier der Tätigkeitsschwerpunkt. Seit dem 1.9.2015 ist zudem eine Juristin mit einer halben Stelle speziell für den Forschungsbereich verfügbar. Sollten sich Forschergruppen zusammenfinden, können diese z. B. durch eine halbe Stelle unterstützt werden. Voraussetzungen dabei sind bereits nachgewiesene Forschungsleistungen sowie ein schlüssiges Konzept oder erfolgversprechende Anträge.

„Im Gespräch 3“ auf Seite 56



Lehre & Praxis

Computer Revolutions: HSHL-Professor René Krenz-Baath gibt im Januar 2015 in der Vortragsserie „Campus Live“ einen Überblick über die Entwicklung der Computer und einen Einblick in das EU-Forschungsprojekt BASTION, das sich an der Hochschule mit den Testverfahren moderner Mikrochips beschäftigt.

1. Gastvortrag zum Thema „Sport und Krebs“: Prof. Dr. Krakowski-Roosen organisiert Gastvortrag zum Themenbereich „Sport und Krebs“ im Januar 2015. Der Themenkomplex wird zu einem neuen Forschungsschwerpunkt der Hochschule.

Prozessmanagement und arbeitseffiziente Organisation: Prof. Dr. Torsten Cziesla lädt im Januar 2015 Referenten zur Vorlesungsreihe „Anlagen-Bewirtschaftung“ im Masterstudiengang „Product und Asset Management“ ein.

Rahmen, was das Zeug hält: Erstsemester des Studiengangs „Computervisualistik und Design“ stellen im Februar 2015 die besten 50 Arbeiten aus dem Kurs zum Grafikprogramm „Adobe Illustrator“ in einer Ausstellung auf dem Campus Lippstadt aus.

Professorin Christine Latein erhält German Design Award: Im Februar 2015 gewinnt die HSHL-Professorin den German Design Award 2015 in der Kategorie „Küche und Haushalt“ mit ihrer „flowMotion“ Karaffe.

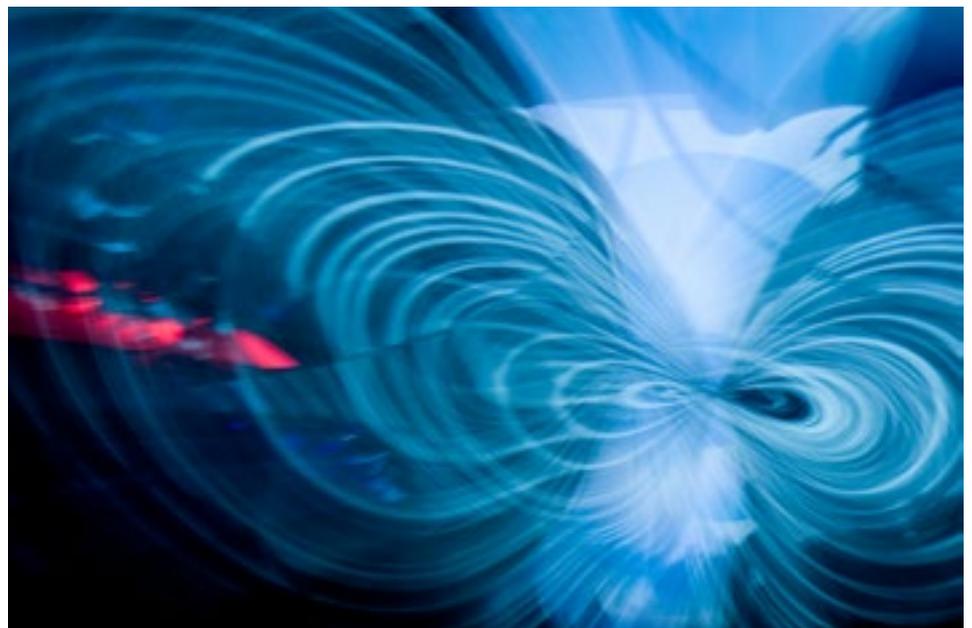
Weiterbildung: Betriebsräte schnuppern Campusluft: Eine Kooperationsvereinbarung aus dem März 2015 zwischen dem IPAA e.V. und der Hochschule Hamm-Lippstadt ermöglicht Betriebsräten deutscher Energieversorgungsunternehmen die Weiterbildung zum Fachwirt oder zur Fachwirtin für Arbeitsrecht und Arbeitswissenschaften auf dem Campus Lippstadt.

TMM-Studierende lassen Start-up

WiTech in neuem Glanz erscheinen:

Ein Team von 40 Studierenden aus dem Studiengang „Technisches Management und Marketing“ erneuert über ein Semester den Markenauftritt des Start-up-Unternehmens WiTech.

Grüße aus Chongqing: Die Professoren Peter Kersten und Christian Sturm setzen, nach einem ersten Besuch 2014, den gemeinsamen Aufbau eines Double-Degree-Programms im Fach „Mechatronik“ mit dem College of Mobile Telecommunications in der südwestchinesischen Megametropole Chongqing fort.





Geschäftsideen-Wettbewerb: Die Auftaktveranstaltung zum 7. Geschäftsideen-Wettbewerb findet im April 2015 in einer Vorlesung des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ statt. Hierbei kann mit einer Geschäftsidee und dem Verfassen eines Businessplans ein Preisgeld von bis zu 3 000 Euro gewonnen werden.

17 Studierende erwerben REFA-Zusatzqualifikation: 17 Studierende absolvieren im April 2015 die Grundausbildung des REFA Verbands für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung parallel zu ihrem Studium in Abend- und Wochenendkursen.

Zu Besuch beim Landmaschinenkonzern CLAAS: 35 Studierende des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ besuchen im April 2015 den internationalen Landmaschinenkonzern CLAAS KgaA mbH.

Vorlesung auf der Hannover Messe: 200 Studierende des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ hören im April 2015 den Vortrag von Prof. Dr. Uwe Kleinkes auf der Hannover Messe zum Thema „Marketing 4.0 – wie die Digitalisierung das Marketing verändert“.

35 Unternehmer bei Vortragsreihen-Premiere am Fraunhofer-Anwendungszentrum: 35 Unternehmer hören im April 2015 den von der HSHL, dem Fraunhofer-Anwendungszentrum SYMILA und dem Verband mittelständischer Unternehmen organisierten Vortrag „Industrie 4.0 in der Praxis“. Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Produktion sind Thema.

HSHL-Expertenteam gestaltet Titelblatt von Advanced Optical Materials: In der Aprilausgabe der renommierten Fachzeitschrift „Advanced Optical Materials“ veröffentlichten Prof. Dr. Jörg Meyer und Dr. Frank Tappe eine kritische Übersicht zum Stand der Technik und den zukünftigen Herausforderungen bei der Lichterzeugung mit LEDs. Eine der Titelseiten wird durch Prof. Dr. Meyer, Dr. Tappe, Prof. Dr. Christian Thomas und Tekie Ogbazghi gestaltet.

Girls‘Day 2015: 78 Schülerinnen erhalten einen Einblick in die Hochschullabore bei der sechsten Girls‘Day-Teilnahme der HSHL im April 2015. Angeleitet werden sie durch HSHL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sowie -Studierende.

Hammer Energiewettbewerb 2015: Im April nehmen Schülerinnen und Schüler von fünf Hammer Schulen am Hammer Energiewettbewerb zum Schwerpunkt erneuerbare Energien teil. Die Idee zu dem Wettbewerb hatte Prof. Dr. Olaf Goebel.

„Arbeitskreis Nachwuchsförderung“ des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches: Prof. Dr. Torsten Cziesla, Studiengangsleiter „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“, organisiert ein Treffen des „Arbeitskreises Nachwuchsförderung“ (Landesgruppe NRW des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches – DVGW) auf dem Campus Hamm im April 2015.

Prof. Dr. Lara Tickenbrock engagiert sich bei erster Bonn Conference for Global Transformation: Prof. Dr. Lara Tickenbrock, Inhaberin der Professur „Biologie und Biochemie“, nimmt an der ersten „Bonn Conference for Global Transformation“ im Mai 2015 teil. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, Entscheidungsträger aus aller Welt für den von den Vereinten Nationen angestrebten Strukturwandel zu sensibilisieren.

Technologiescouts führen Unternehmen und Hochschule zueinander: Eine studentische Arbeitsgruppe unter Leitung des Wirtschaftsprofessors Thomas Heiland analysiert einzelne Facetten des Unternehmens Wulf Zargen GmbH & Co. KG im Mai 2015 und präsentiert nach sechs Monaten Arbeit ein völlig neues Marketingkommunikationskonzept.

Arbeitsgruppe „System Design and System Verification“ präsentiert Forschungsergebnisse: Die Hochschularbeitsgruppe präsentiert auf dem 10. International Symposium on Industrial Embedded Systems (SIES) im Mai 2015 ein an der HSHL, gemeinsam mit der Uni Siegen, entwickeltes Verifikationskonzept für moderne Computerarchitekturen zur Ablaufplanung interner Kommunikationsprozesse.

Praxiseinblick einmal anders: Trecker zu Gast auf dem Campus Hamm: Prof. Dr. Thomas Heiland holt den Trecker des Jahrs „CLAAS AXION“ im Juni 2015 auf den Campus Hamm. Das „Semester-Special“ bietet rund 150 Studierenden aus „Technisches Management und Marketing“ einen ungewöhnlichen Einblick in die Praxis und zeigt ein wichtiges und modernes Tätigkeitsgebiet für angehende Ingenieurinnen und Techniker.

Projekt „Der Garten“ – von der Idee zum ausgestellten Prototyp: Das Projekt „Der Garten“ gibt im August 2015 Jana-Marie Miele und Christina Weiß, Studierende der „Computervisualistik und Design“, die Möglichkeit unter der Leitung von Dipl.-Designer Gido Wahrmann einen Prototyp eines sphärischen Gartenpavillons zu designen und auszustellen.

Experte aus Erdgaswirtschaft zu Gast: Studierende des vierten Semesters der „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ erhalten im Juli 2015 durch den von Prof. Dr. Torsten Czesla initiierten Vortrag Praxiswissen zur Erdgasbranche. Am Beispiel der Thyssengas GmbH wird ein Einblick in ein Erdgastransportunternehmen gegeben.

Eisbecher-dekorierende Produktionsstraße: Schüler des Beisenkamp-Gymnasiums bauen im Projektkurs „Zukunft durch Innovation“ im Juni 2015 eine komplette Produktionsanlage mit LEGO-Mindstorms an der HSHL. Simone Matzak und Jan Spieckhoff, wissenschaftliche Mitarbeiterin und wissenschaftlicher Mitarbeiter, leiten die elfköpfige Arbeitsgemeinschaft.

Hamm unter der Lupe: Studierende des vierten Semesters „Technisches Management und Marketing“ präsentierten im Juni 2015 ihre Forschungsergebnisse zum Thema „Onlinepräsenz des Hammer Handels“. Im voll besetzten Hörsaal diskutieren 180 Personen und Hammer Geschäftsleute intensiv über die Zukunft des Handels im Internet.

OLYMPUS Surgical Technologies Europe auf dem Campus: Flexible Endoskope und deren Aufbereitung sind das Thema eines Praxiseinblicks im Studiengang „Biomedizinische Technologie“ durch den Hersteller OLYMPUS Surgical Technologies Europe im Juni 2015.

Projektabschlusspräsentation einmal anders: Studierende des ersten Semesters „Technical Entrepreneurship and Innovation“ präsentieren ihre Abschlussprojekte im Juli 2015 vor einer Jury aus Industrievertretern. Aufgabe der Masterstudierenden war es, eine Produktidee weiterzuentwickeln.

Erster Zusatzkurs C/C++- Programmieren: 14 Studentinnen erhalten einen Einblick in die Programmiersprache C/C++ beim ersten Zusatzkurs „Programmieren für HSHL-Studentinnen“ am Campus Lippstadt.

LabVIEW Summer-School 2015: In der LAB-View Summer-School können interessierte Studierende der „Biomedizinischen Technologie“ im Juli die Programmiersprache „Laboratory Virtual Instrumentation Engineering Workbench“, kurz LabVIEW, praxisnah kennenlernen. Diese kommt unter anderem bei klinischen Messgeräten aller Art zum Einsatz.



NEBEN UNSEREN ‚LABMATES‘ HABEN WIR AUCH EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT ZU EINER TAIWANESIN GESCHLOSSEN, DIE AB MÄRZ IHREN DOKTOR AN EINER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT MACHEN WIRD. MIT IHR HABEN WIR EINEN LANGUAGE EXCHANGE GEGRÜNDET, IN DEM WIR IHR DEUTSCH BEIGEBRACHT HABEN UND SIE ZUMINDEST VERSUCHT HAT, UNS DIE CHINESISCHE SPRACHE NÄHERZUBRINGEN. EINE GUTE NACHRICHT FÜR ALLE, DIE GRAMMATIK HASSEN, IM CHINESISCHEN IST DIESE SO GUT WIE GAR NICHT VORHANDEN. JEDOCH GIBT ES DAFÜR VIER UNTERSCHIEDLICHE TONLAGEN UND EIN UND DASSELBE WORT KANN ABHÄNGIG VON DER BETONUNG VÖLLIG ANDERE BEDEUTUNGEN HABEN.

*MONIQUE OSTERMANN, HENDRIK STÄNDKER, ANNE WILLERS, 5. SEMESTER
„BIOMEDIZINISCHE TECHNOLOGIE“*

3D-Druck-Workshop: Lippstädter Campus-Bibliothek zeigt Werke: Die Campus-Bibliothek Lippstadt stellt Werke des 3D-Druck-Workshops vom Sommersemester 2015 aus. In dem Workshop verfolgten Studierende den Weg vom selbst entwickelten CAD-Modell am Computer bis hin zum fertig gedruckten Objekt am hochschuleigenen 3D-Drucker.



Design und Funktionalität: Medizintechnikhersteller Otopront vergibt Preise an CVD-Studierende: Christian Rommel und Alexander Shmykov gewinnen im August 2015 den ersten und zweiten Preis im Seminar „Ergonomie und Design in der Medizintechnik“ der Firma Otopront. Betreut wurde das Seminar durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter Gido Wahrmann.

Gemeinschaftsvorlesung „Materialforschung und künstliche Gelenke“: Die Hochschule Hamm-Lippstadt und die Orthopädie Lippstadt-Erwitte laden im August 2015 erstmalig zu einer Gemeinschaftsvorlesung aus der Reihe „Forschung trifft Praxis“ auf den Campus Lippstadt ein. Es geht um „Materialforschung und künstliche Gelenke“.

Branchenanalyse der deutschen Türen-

hersteller: Wirtschaftsprofessor Thomas Heiland leitet eine Projektkooperation mit der „Albo Türen GmbH“ im September 2015. Ziel der Studierenden ist es die Konkurrenz kennenzulernen und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu optimieren.

Von BVB bis Bertelsman:

Wie die Digitalisierung das Marketing verändert: Die Innozent-OWL und die Hochschule Hamm-Lippstadt informieren im September 2015 über die Veränderungen der Industrie durch die Digitalisierung zur sogenannten „Industrie 4.0“.

Next stop China: Prof. Dr. Axel Thümmeler besucht im September 2015 die chinesische Partnerhochschule Chongqing University of Posts and Telecommunications. Im Studiengang „Mechatronik“ hält der Experte auf dem Fachgebiet „Mathematik und Simulation“ ein Seminar für die Studierenden zum Thema Matlab und der Programmiersprache C++.

„Leben und arbeiten in der Golf-Region“:

Der Vortrag von Prof. Dr. Olaf Goebel in der Reihe „Campus Live“ im September 2015 gibt eine kurze Einführung in die Kultur der Golfstaaten und verrät, was wichtig ist, um dort Erfolg zu haben.

Langfristige Zertifizierung Strahlen-

schutzkurs: Für den Masterstudiengang „Angewandte Biomedizintechnik“ und die Ausbildung zum „Medizin-Physik-Experten“ in der Vertiefungsrichtung „Biomedizinische Physik“ ist der „Spezialkurs im Strahlenschutz“ im September 2015 für fünf Jahre vom Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt worden.

Erfolgreiche HSHL-Abschlussarbeiten:

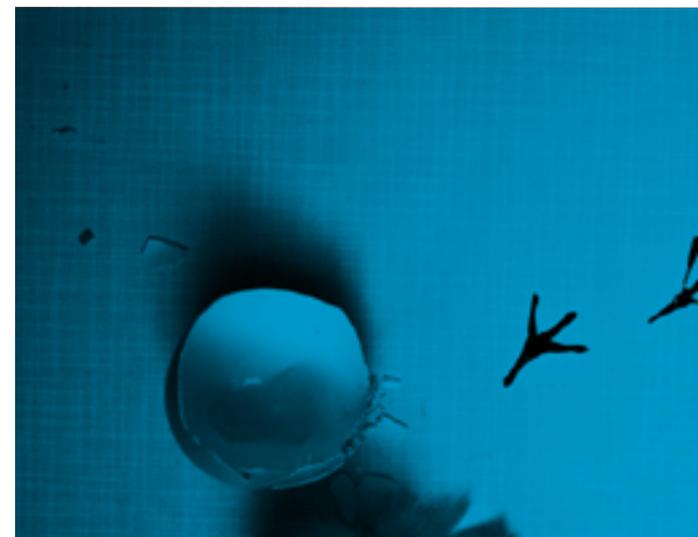
Lisa Stellmacher, Absolventin des Masterstudiengangs „Angewandte Biomedizintechnik“ erhält im Oktober 2015 als erste HSHL-Studentin den WGKT-Innovationspreis für herausragendes wissenschaftliches Arbeiten in der Krankenhaustechnik. Zeitgleich wird Darius Gawliks Bachelorarbeit im Studiengang „Technisches Management und Marketing“ in der internationalen Fachpublikation „BMC Microbiology“ veröffentlicht.

Kooperation für leistungsorientierten

Schwimmsport: Der Schwimmsport der Startgemeinschaft (SG) Lünen erhält im Oktober 2015 Unterstützung durch eine sportwissenschaftliche Begleitung des Bachelorstudiengangs „Sport- und Gesundheitstechnik“.

Internationale Konferenz über Märkte

in Südamerika: Prof. Dr. Uwe Kleinkes, Studiengangsleiter „Technisches Management und Marketing“, berichtet im Oktober 2015 auf der Konferenz „Nanomercur“ in Buenos Aires, Argentinien über die Erfolgsfaktoren deutscher KMU.





Schließmuskelimplantat gegen Harninkontinenz: In einer Projektarbeit entwickelt Jan Schmidtmeier, Student der „Biomedizinischen Technologie“, ein Funktionsmuster für einen sogenannten elektronischen Kunstspinkter – ein Schließmuskelimplantat, welches bei Harninkontinenz eingesetzt werden kann. Gemeinsam mit drei weiteren Studierenden erarbeitet er zusätzlich ein Geschäftsmodell, mit dem sich die vier im Oktober 2015 erfolgreich für eine Teilnahme am renommierten MedTech Business Design Bootcamp qualifizieren. Unterstützt werden die Studierenden durch Prof. Dr. Jürgen Trzewik und Prof. Dr. René Krenz-Baath.

International Test Conference: Prof. Dr. René Krenz-Baath, Studiengangsleiter „Intelligent Systems Design“, präsentiert in Zusammenarbeit mit der Lund Universität in Schweden seine Forschungsergebnisse im Rahmen des EU-Forschungsprojekts BAS-TION. Die Publikation stellt er im Oktober 2015 auf der International Test Conference, der weltweit größten Konferenz im Bereich elektronischer Systemtests vor.

Börse Düsseldorf AG und Deloitte & Touche GmbH: Studierende des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ führen im Oktober 2015 eine von Prof. Dr. Gabriele Wieczorek geleitete Exkursion zur Börse Düsseldorf AG und der Deloitte & Touche GmbH durch.

Hightech-Marketing für MST-Märkte: Im Rahmen des 4. Marketing-Fachgruppentreffens im IVAM Fachverband für Mikro-technik im Oktober 2015 an der Hochschule Hamm-Lippstadt erhalten elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer von regionalen und überregionalen Unternehmen neben einem Workshop, „Hightech-Marketing für Mikrosystemtechnik (MST)-Märkte: Beispiel Medizintechnik“, vor allem Informationen über die Hochschule.

Prof. Dr. Jan Pelzl, Mitglied des Steering Komitees „escar“: HSHL-Professor für „Computer Security“ Jan Pelzl ist Mitorganisator der „escar - Embedded Security in Cars“ Konferenz im November 2015 in Köln. Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen große Autohersteller und -zulieferer, Behörden wie BSI und FBI sowie bedeutende Forschungseinrichtungen.

„Energiewende – Netz oder nie!“: Prof. Dr. Uwe Neumann gibt im Campus Live-Vortrag im November 2015 Einblick in die Diskussionen zur Energiewende.

Prof. Dr. Lara Tickenbrock an der German Jordanian University: Prof. Dr. Lara Tickenbrock lehrt für zwei Wochen im November 2015 an der German Jordanian University in Madaba im Studiengang „Biomedical Engineering“. Sie ist damit die erste Professorin der HSHL, die bei einem akademischen Austausch mehrere Wochen an einer ausländischen Partnerhochschule verbringt.



Vom Hörsaal auf die weltgrößte Medizintechnikmesse Medica: Filme, Präsentationen und Animationen, die im hochschuleigenen Campus Marketing Lab entstanden sind, präsentieren Studierende der Studiengänge „Technisches Management und Marketing“ und „Biomedizinisches Management und Marketing“ auf der weltweit größten Medizintechnikmesse Medica im November 2015 in Düsseldorf.

Zu Gast beim Deutsch-Russischen Forum in Puschtschino: HSHL-Professoren Egon Aman und Dieter Bryniok nehmen am Deutsch-Russischen Forum zum Thema „Bioeconomy and Biomedicine“ in Puschtschino im November 2015 teil.

Neues Logistikkonzept für ESTB: Zwei Studenten des „Technischen Management und Marketing“ suchen mit der ESTB GmbH aus Iserlohn kreative Lösungen für Kostensteigerung bei gleichbleibenden Verkaufserlösen im November 2015.

Berufswelt meets Hörsaal: Drei Gastvorträge organisiert Prof. Dr. Lara Tickenbrock im Dezember 2015, um den Studierenden des dritten Semesters „Biomedizinische Technologie“ einen Einblick in die Berufswelt zu geben.

Praxiseinblicke der Santander Consumer Bank: Einblicke in die Marketing-Projekte einer unabhängigen Autobank stehen im Fokus eines Gastvortrags im Dezember 2015. Den Vortrag organisiert Professor Thomas Heiland, im Studiengang „Technisches Management und Marketing“.

„TÜV-geprüft“: 20 Studierende des Masterstudiengangs „Biomedizinisches Management und Marketing“ bestehen erfolgreich das Zertifikat des TÜV Nord zur „Medizinproduktberaterin“ bzw. zum „Medizinproduktberater“ im Dezember 2015.

Interkultureller Austausch bei Köfte und Kartoffelsalat: 30 Studierende des Bachelorstudiengangs „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ kochen auf eigene Initiative hin im Dezember 2015 gemeinsam mit Flüchtlingen Gerichte aus der deutschen, syrischen und orientalischen Küche. Sie erhalten hierdurch die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Kulturen in ungezwungener Atmosphäre.

Weihnachtsvorlesung in Hamm geht

Kriminalität auf die Spur: Die dritte Auflage der interaktiven Weihnachtsvorlesung im Dezember 2015 für Schülerinnen und Schüler bietet einen Einblick in die Welt des Studiengangs „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“. Phänomene der Physik, Chemie und Biologie werden aufgegriffen, verschiedene Kriminalfälle und Unfälle untersucht und anhand naturwissenschaftlicher Experimente erklärt.

Intuitive und Gegenintuitive: Gedanken für die Zeit zwischen den Jahren: Die Weihnachtsvorlesung der Professoren Peter Kersten und Kai Gehrs auf dem Campus Lippstadt lockt vor allem Erstsemester der Studiengänge „Materialdesign – Bionik und Photonik“ und „Mechatronik“ an.



„2015 DURFTE ICH DANN NACH SIEBEN INTERESSANTEN SEMESTERN MEIN BACHELORZEUGNIS ENTGEGENNEHMEN. SEIT DEM SOMMERSEMESTER 2015 FÜHRE ICH MEIN STUDIUM AN DER UNIVERSITÄT KASSEL FORT. DIE GRUNDLAGEN, DIE ICH VON DER HSHL MITNEHMEN DURFTE, HELFEN MIR IM MASTERSTUDIUM SEHR. SO KONNTE ICH BEISPIELSWEISE DIREKT MIT MEINEN WUNSCHFÄCHERN DURCHSTARTEN, ANSTATT GRUNDLAGEN ERNEUT ZU HÖREN.“

Christin Flottmeier, HSHL-Absolventin
„Energietechnik und Ressourcenoptimierung“

„WENN ICH HEUTE PRÄSENTATIONEN VOR KUNDEN HALTE, PROFITIERE ICH DAVON, DASS WIR IM STUDIUM HÄUFIG VORTRÄGE VOR KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN GEHALTEN UND AKTUELLE THEMEN DISKUTIERT HABEN. DIESE ERFAHRUNGEN GEBEN NICHT NUR VIEL SICHERHEIT, SONDERN SENSIBILISIEREN AUCH FÜR ESSENZIELLE ENTWICKLUNGEN IN DER ENERGIE TECHNIK.“



Ulrike Gunnemann, HSHL-Absolventin
„Energietechnik und Ressourcenoptimierung“
und „Product and Asset Management“

Refugees



OPEN

Welcome

Deutschland hat 2015 einen beispiellosen Zustrom von Menschen erlebt, die vor Krieg und Bedrohung aufgrund politischer Meinungen fliehen und in Deutschland Asyl suchen. Im Zusammenleben unterschiedlichster Kulturen stellen sich Herausforderungen, die nach Lösungen und Antworten verlangen.

Die Hochschule Hamm-Lippstadt hat sich im neuen Bachelorstudiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ dieser Thematik angenommen und gemeinsam mit der Stabsstelle Kommunikation und Marketing und mit Unterstützung des International Office Aktivitäten initiiert.

Ab Oktober 2015 gab es regelmäßig Treffen mit Flüchtlingen bei der Veranstaltung „Café International“ in der Mensa auf dem Campus Hamm. Unterstützt von der Flüchtlingshilfe Hamm fanden zahlreiche geflüchtete Personen den Weg an die Hochschule mit teils nachhaltigen Effekten: Es sind bleibende Kontakte und Freundschaften entstanden und einige Personen besuchten Vorlesungen als Gasthörer oder von Studierenden spontan angebotene Deutschkurse. Auch im Freizeitbereich führten Treffen etwa beim Billardspielen oder zum gemeinsamen Kochen zu vielen interkulturellen Begegnungen.

Eine Ringvorlesung vermittelte Einblicke in die vielen

Aspekte der Flüchtlingsarbeit und stellte das Thema aus unterschiedlichsten Perspektiven vor. Die Gastvorträge wurden vom Zentrum für Wissensmanagement aufgezeichnet und stehen online zur Verfügung.

In der Auftaktveranstaltung im Oktober berichtete der 26-jährige Syrer Tarek Ghadri von seinem Leben vor dem Krieg, der Flucht, dem Alltag im Flüchtlingsheim und seiner ganz persönlichen „Suche nach Heimat“. Begleitet wurde er von Kirstin Neumann, die im Landkreis Oberhavel in Brandenburg Flüchtlinge zu ihren Asylverfahren berät. Sie gab Innensichten sowohl in Alltagsfragen, die Geflüchtete beschäftigen, als auch zu Themen wie Wohnungs- und Arbeitssuche oder Familienzusammenführung. Im zweiten Vortrag stellten Mario Lerche und Wolfgang Müller vom Amt für Soziale Integration der Stadt Hamm die Situation der Flüchtlinge in Hamm aus der lokalen Perspektive dar. Um die Darstellung von Flüchtlingen in den Medien ging es in der Vorlesung von Medienwissenschaftler Raphael Schanz. Er berichtete von seinen umfangreichen Bildrecherchen, die er aus Anlass einer Masterarbeit für Medien und Politische Kommunikation durchgeführt hat.

Yukiko Elisabeth Kobayashi vom Hamburger Unternehmen ImpactDock sprach zum Thema „Potentialanalyse unter Zuwanderern und Cross-Mentoring mit Unternehmen“. Einen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen der deutschen Asylpolitik gab Dr. Michael von Glahn, Rechtsanwalt und Gründer der Flüchtlingshilfe Hamm e.V. Begleitet wurde er von Hossein Sharifi, der in den 1980er-Jahren selbst aus dem Iran floh, inzwischen als Unternehmer in Hamm tätig ist und über seine Erfahrungen als Betroffener berichtete.

Weiter ging es mit Melusine Reimers und Merle Becker, den beiden Gründerinnen von Academic Experience Worldwide, einer gemeinnützigen Organisation im Bereich der Flüchtlingsbegleitung. Sie berichteten von ihren Erfahrungen, Zielen und Projekten. Zum Thema „Soziale Identifikation von Flüchtlingen in Deutschland“ referierte Dr. Débora Maehler. Abschließend bewertete Prof. Dr. Thomas K. Bauer, Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung an der Ruhr-Universität Bochum und Vizepräsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung, in seiner Vorlesung die Frage: „Integration von Flüchtlingen – schaffen wir das?“.

Stipendien

Die Hochschule Hamm-Lippstadt lobt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Stipendien aus. Unterstützt wird sie von zahlreichen Stiftern und Stipendiengabern. Ihre Zahl hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Einen großen Anteil daran haben die Deutschlandstipendien. Zudem werden Vollstipendien für Auslandsaufenthalte oder etwa zur Förderung junger studierender Frauen ausgelobt. Bei der Auswahl spielen nicht nur die studentischen Leistungen eine Rolle, sondern auch soziales Engagement oder ehrenamtliche Tätigkeiten befördern die positive Einschätzung der Bewerberinnen und Bewerber.

Die Auswahl und Vergabe der Stipendien erfolgt in Kooperation der beiden Stipendienbeauftragten Prof. Katja Becker und Prof. Dr. Thorsten Köhler sowie Anja Richter, Leiterin Technologietransfer. Sie ist für die Kooperationen mit Unternehmen zuständig und gibt in einem Interview Einblick in die erfolgreiche Praxis an der HSHL.

Die HSHL schöpft die Deutschlandstipendien-Quote voll aus. Welche Erfahrungen hat die Hochschule Hamm-Lippstadt mit dem Stipendienprogramm des Deutschlandstipendiums gemacht?

Anja Richter Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht! Obwohl wir eine junge Hochschule sind, beteiligen wir uns von Anfang an am Deutschlandstipendium. Da die monatliche Förderung von 300 Euro hälftig vom Bund und hälftig von einem Sponsor getragen wird, ist das Programm ein niederschwelliges Angebot für Unternehmen, Stiftungen oder auch Vereine, um Stipendien zu fördern. Natürlich liegt es an uns, potenzielle Unterstützer anzusprechen und das Programm vorzustellen, denn die Hochschulen übernehmen die zentrale Vermittlerrolle beim Deutschlandstipendium. Nur wenn Förderer gefunden werden, können die Mittel vom Bund abgerufen und Stipendien vergeben werden.

Einer der größten Kritikpunkte an dem Programm ist, dass nicht alle zur Verfügung stehenden Stipendiengelder von den Hochschulen abgerufen werden. Konkret: Dass nicht alle Stipendien vergeben werden. Wie ist dies zu erklären?

Anja Richter Es gibt eine sogenannte Höchstförderquote pro Hochschule: Bis 2017 sollen mit dem Deutschlandstipendium bis zu zwei Prozent der Studierenden an deutschen Hochschulen gefördert werden – dieser Wert wird schrittweise angehoben. Bei einer Hochschule unserer Größe wären dies im Endausbau rund 4 000 Studierende bei 80 Deutschlandstipendien. Schauen Sie aber mal auf eine Universität mit Studierenden im fünfstelligen Bereich, da ergeben sich ganz andere Dimensionen, für die Sponsoren gefunden werden müssen.



Wie sieht die Förderquote des Deutschlandstipendiums an der HSHL aus?

Anja Richter Wir haben die zur Verfügung stehende Stipendienquote in den vergangenen Jahren immer voll ausgeschöpft. Seit August 2013 können wir bis zu 1,5 Prozent unserer Studierenden mit einem Deutschlandstipendium fördern. Darüber hinaus konnten bis zu 2 Prozent der Studierenden einer Hochschule ein Stipendium erhalten, wenn im jeweiligen Bundesland andere Hochschulen ihr Kontingent nicht ausgeschöpft haben. Auch dies haben wir in der Vergangenheit bereits einmal nutzen können.

Im laufenden Stipendienjahr 2015 haben wir an der HSHL konkret 32 Deutschlandstipendien und damit unsere zur Verfügung stehende Höchstquote für dieses Jahr vergeben. Am Campus Lippstadt waren dies 19, am Campus Hamm 13 Stipendien, die von insgesamt zehn Förderern ermöglicht wurden. Die privaten Mittelgeber aus der Region haben damit im laufenden Deutschlandstipendienjahr 57 600 Euro für Studierende zur Verfügung gestellt. Den gleichen Betrag an Fördergeldern stellte der Bund.

Ein Blick in die Zukunft: Was wünschen Sie sich für das Deutschlandstipendium?

Anja Richter Dass die Stipendienkultur in Deutschland weiterwächst! Wir haben einige Studierende an der Hochschule, die Nebenjobs annehmen müssen, um das Studium zu ermöglichen. Gerade für sie sind Programme wie das Deutschlandstipendium eine gute Möglichkeit, was wir auch an dem Interesse am Programm sehen: Für die letzte Förderperiode hatten wir rund 90 Bewerbungen für die Stipendien. Genau deshalb hoffen wir, dass uns auch zukünftig viele Förderer unterstützen und wir unsere Höchstquoten auch weiterhin ausschöpfen können.

„SCHON DER BACHELORSTUDIENGANG BOT VIEL ZEIT FÜR PRAKTIKA. SO KONNTE ICH IM PRAXISSEMESTER UND IN DEN SEMESTERFERIEN IN VERSCHIEDENSTEN KLINIKEN, STRAHLENTHERAPIEN UND MEDIZINTECHNIKFIRMEN PRAKTIKA MACHEN, BERUFSERFAHRUNG SAMMELN UND EINIGE KONTAKTE KNÜPFEN. IM MASTERSTUDIUM HABE ICH BEI DER GERMANPHYSICS GMBH IN AURICH ANGEFANGEN ZU ARBEITEN.“



Christopher Stegmann, HSHL-Absolvent „Biomedizinische Technologie“ und „Angewandte Biomedizintechnik“, angehender „Medizinphysikexperte“



„IM ALLGEMEINEN IST DER FOKUS WÄHREND DES STUDIUMS SEHR STARK AUF ANWENDUNGSBEZOGENES, PRAKTISCHES WISSEN GERICHTET, WAS DEN START IN DAS BERUFLIBEN VEREINFACHT. AUCH DAS ANGEBOT AN SOGENANTEN „SOFT-SKILL“-FÄCHERN FÖRDERT DEN EINSTIEG IN EIN INTERNATIONALES UND INTERDISZIPLINÄRES BERUFSUMFELD.“

Carolin Ritter, HSHL-Absolventin „Biomedizinische Technologie“

Im Gespräch 3

Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop

Forschung ist das eine, die Lehre bleibt aber Kernstück der Hochschule Hamm-Lippstadt. Was erwartet uns hier in der Zukunft?

Zeppenfeld Natürlich, die Basis unseres Tuns ist eine hervorragende Lehre anzubieten und damit viele Studierende zu gewinnen. Hier setzen wir weiterhin große Anstrengungen hinein, um die Endausbaustufe schon bald zu erreichen. So sind noch einige wenige Studiengänge in Planung, insbesondere im Masterbereich. Hier laufen Abstimmungsprozesse in den Departments. Vor allem in den beiden neuen, die ja erst seit 2014 am Start sind und zum Wintersemester 2015/16 zahlreiche neue Bachelorstudiengänge begonnen haben. Es sind noch einige Stellen zu besetzen und das Profil wird sich weiter schärfen.

Sandknop Ja, und wir haben auch in der Lehre noch Hausaufgaben zu machen. Aktuell sind sieben unserer Studiengänge erfolgreich akkreditiert und führen das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrats. Neben den Bachelorstudiengängen „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“, „Biomedizinische Technologie“, „Mechatronik“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ sind 2015 der Masterstudiengang „Product and Asset Management“ sowie die Bachelorstudiengänge „Technisches Management und Marketing“ und „Computervisualistik und Design“ akkreditiert worden. Wichtige Meilensteine für unsere Studiengänge! Für weitere laufen die Verfahren bzw. werden mit fortschreitendem Studienverlauf durchgeführt.

Zeppenfeld Die Akkreditierung unserer Bachelor- und Masterstudiengänge ist natürlich sehr wichtig, damit wir internationalen Standards entsprechen und darüber auch unsere Internationalisierung vorantreiben können. Auch hier sind wir weiter sehr aktiv und konnten 2015 eine weitere Partnerhochschule im Erasmusprogramm gewinnen. Darüber hinaus sind unsere Professorinnen und Professoren zunehmend im internationalen Austausch tätig. Zum Beispiel an unserer Partnerhochschule in Chongqing, mit der wir ein Double-Degree betreiben. Auch stellen wir fest, dass die Zahl der sogenannten Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer stetig wächst. Wir haben eine große Gruppe Studierender aus Kamerun, die an beiden Standorten studieren, und zudem die ersten Gaststudierenden der German Jordanian University begrüßt. Insgesamt sind es Studierende aus 40 Nationen, die bei uns studieren.

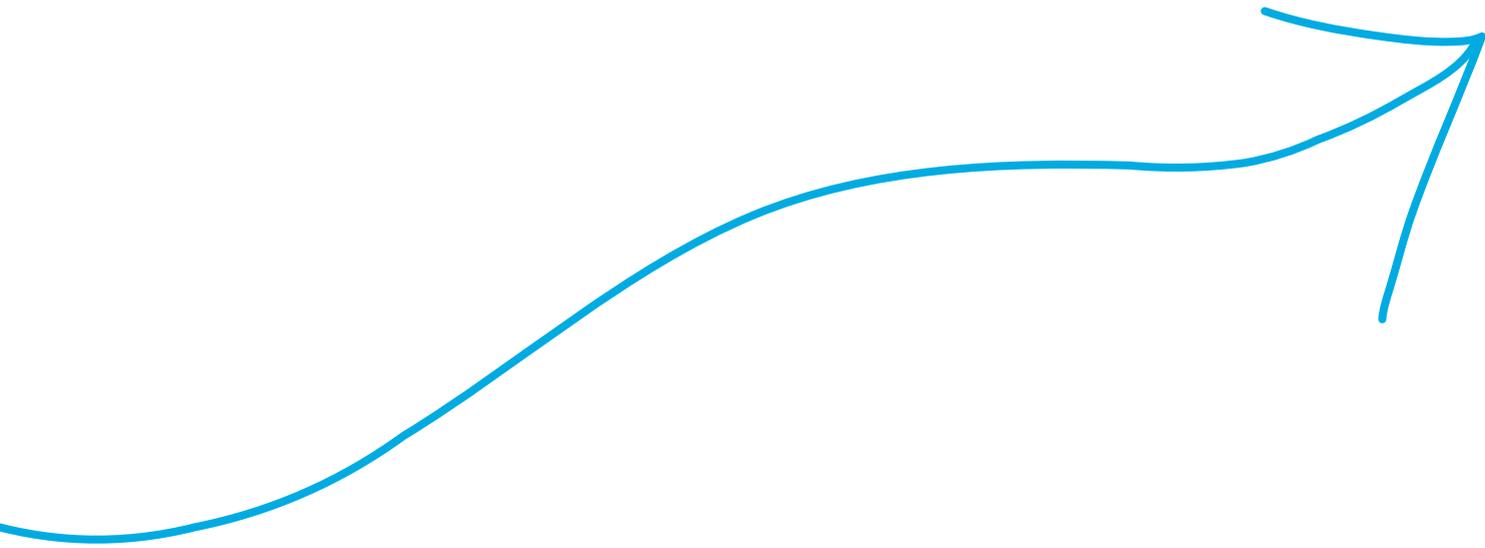
Sandknop Aber auch vor dem Hintergrund von Budgets und Mittelvergabe spielt die Qualität der Lehre eine große Rolle. Als Neugründung waren wir bislang in einer durch den Aufbau bedingten komfortablen budgetären Situation. Auch wenn der Übergang in den Leistungsvergleich mit anderen Hochschulen im Rahmen der leistungsorientierten Mittelverteilung, LOM, erst in einigen Jahren erfolgen wird, ist es bereits jetzt notwendig, die Leistungsparameter zu kennen, um zukünftig im Vergleich mit den anderen Hochschulen in NRW bestehen zu können. Hier betreiben wir eine aktive Informationspolitik gegenüber allen Beteiligten.

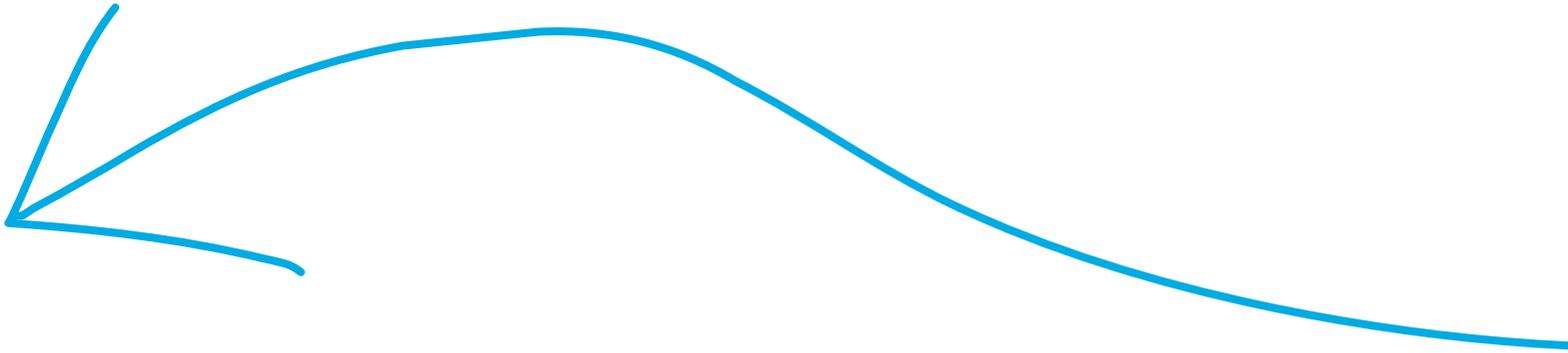
Zeppenfeld Unseren Departments sind die LOM-Indikatoren mit den jeweiligen Gewichtungen bereits seit Längerem bekannt, denn sie haben Einfluss auf die zur Verfügung stehenden Gelder: Der erste Parameter ist die Lehre. Hier werden die Absolventinnen und Absolventen, die ihr Studium in der Regelstudienzeit absolviert haben, besonders hoch gewichtet. Der nächste Parameter ist die Forschung mit den Drittmitteleinnahmen. Und der dritte bezieht sich auf die Gleichstellung. Danach wird der Anteil der Professorinnen einer Hochschule an den Professorinnen aller Hochschulen des gleichen Typs in NRW ermittelt und entsprechend honoriert. Dabei werden die Professorinnen in MINT-Studiengängen mit dem Faktor 2,5 gewichtet. In diesem Bereich sind wir traditionell sehr gut aufgestellt, denn unsere Frauenquote liegt seit Anbeginn deutlich über dem Durchschnitt.

Sandknop Auch in den anderen Bereichen arbeiten wir für den Erfolg der Hochschule. Bei den Absolventinnen und Absolventen lässt sich derzeit aber noch keine Aussage treffen, denn bisher haben erst relativ wenige Graduierte die Hochschule verlassen. Durch die gerade erst neu gestarteten Bachelorstudiengänge wird sich dies auch noch einige Jahre hinziehen. Und im Bereich der Drittmitteleinnahmen wird das neue Zentrum für Forschungsmanagement an der Schnittstelle von Unternehmen und Hochschule viele neue Projekte bringen.

Zeppenfeld Richtig gut aufgestellt sind wir im Bereich des Praxisbezugs, der angewandten Lehre und Forschung. Fast jede Woche hat es 2015 Gastvorträge, Exkursionen oder Projekttreffen mit Unternehmen gegeben. Zahlreiche Studierende wurden für ihre praxisorientierten Arbeiten und Projekte ausgezeichnet und das Thema Unternehmensgründung spielt eine immer größere Rolle an beiden Standorten. Wir freuen uns sehr, dass es bereits erste Ausgründungen von HSHL-Absolventinnen und -Absolventen gegeben hat. Der Entrepreneursclub und weitere Einrichtungen befördern das Gründungsklima und machen unsere Studierenden zu erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmern mit Mut zur Neugier.

DAS



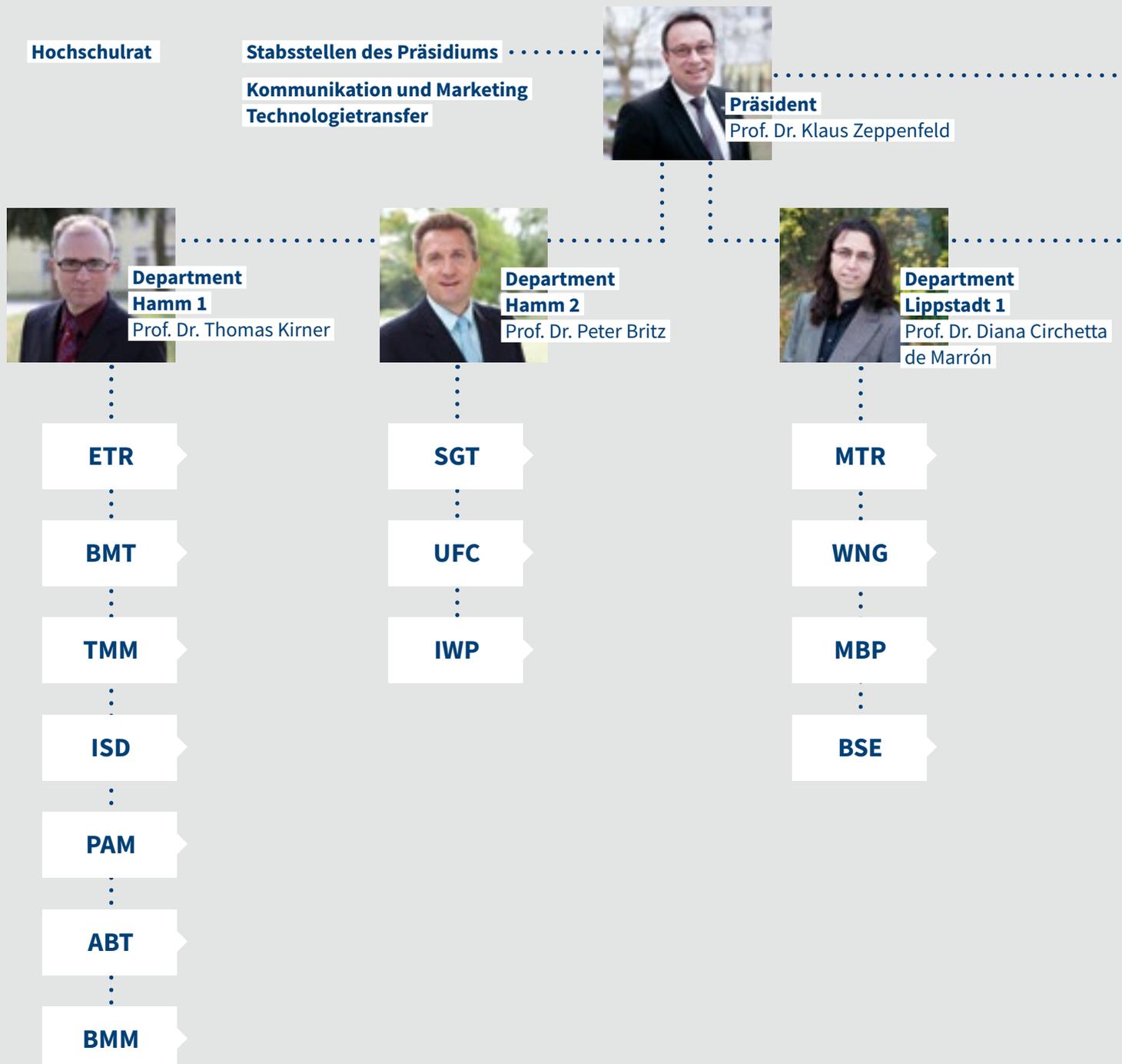


TEAM





Organigramm der Hochschule Hamm-Lippstadt



Strukturen

der Hochschule Hamm-Lippstadt (Stand: 31.12.2015)

Hochschulrat

Dr. phil. Bärbel Rompeltien *Literaturwissenschaftlerin und Soziologin, Vorsitzende des Hochschulrats*

Jörg Hegemann *Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Hamm GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats*

Robert Heggemann *CEO/Vorstandsvorsitzender und Gesellschafter der HEGGEMANN AG*

Christiane Holz *stellv. Direktorin der Fontys Hogeschool Techniek en Logistiek in Venlo*

Petra Schlüter *Leiterin Marketing, Schlüter Baumaschinen GmbH*

Gertjan van der Ven *Geschäftsführer Vertrieb und Marketing, Emerson Deutschland*

Präsidium

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

*Januar/April 2009 Gründungsbeauftragter
seit 1. Mai 2009 Präsident*

Karl-Heinz Sandknop

*Januar/April 2009 Gründungsbeauftragter
seit 1. Mai 2009 Kanzler*

Senat

Mitglieder kraft Amtes

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

Vorsitzender, Präsident

Karl-Heinz Sandknop

Kanzler

Dr. Anja Zenk

Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón

Head of Department Lippstadt 1

Prof. Susanne Lengyel

Head of Department Lippstadt 2

Prof. Dr. Thomas Kirner

Head of Department Hamm 1

Prof. Dr. Peter Britz

Head of Department Hamm 2

Torben Korte

*Vorsitzender Personalrat nicht
wissenschaftliche Beschäftigte*

Andreas Gummich

*Vorsitzender Personalrat
wissenschaftliche Beschäftigte*

Marshela Manoharan

*Vorsitzende Allgemeiner
Studierendenausschuss*

Gewählte Mitglieder

Gruppe der Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Constanze Beierlein

Prof. Dr. Uwe Neumann

Prof. Dr. Eva Ponick

Prof. Dr. Dimitrji Tikhomirov

Prof. Dr. Michael Wibbeke

Prof. Stefan Albertz

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Miladin Ceranic

Markus Stuckert

Gruppe der nicht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michael Steuter

Gruppe der Studierenden

Niklas Hansen

Lisa Pschichholz

Michel Lipke

Maren Warnecke

Dezernate

Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten

Dr. Tobias Volpert *Leitung*

Dezernat Organisation und Service

Jürgen Wessolowski *Leitung*

Dezernat Finanzen, Forschung und Personal

Ulrich Kräuter *Leitung*

Stabsstellen des Präsidiums

Kommunikation und Marketing

Kerstin Heinemann *Leitung*

Technologietransfer

Anja Richter

Wilhelm Coprian

Departmenträte

Departmentrat Hamm 1

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Florian Berndt

Prof. Dr. Lara Tickenbrock

Prof. Dr. Klaus Brinker

Prof. Dr. Eva Ponick

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Christian Schöler

Sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nadine Zilske

Studierende

Patrick-Thomas Golik

Departmentrat Lippstadt 1

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Matthias Mayer

Prof. Dr. Sabine Fuchs

Prof. Dr. Christian Thomas

Prof. Dr. Kai Gehrs

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eva-Maria König

Sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Katrin Fernau-Rüther

Studierende

Lena Villis

Beauftragte

Birgit Müller

Datenschutzbeauftragte

Guido Kippelt

Ombudsman zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Torben Korte

Andreas Gummich

Jörg Berkemeier

Petra Leutnant

Sicherheitsbeauftragte

Mirjam Gahlen

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Prof. Dr. Jörg Meyer

Strahlenschutzbeauftragter

Nadine Hemker

Laserschutzbeauftragte

Dr. Anja Zenk

Sandra Schönraht (Stellvertreterin)

Gleichstellungsbeauftragte

Ralf Schmidt

Korruptionsschutzbeauftragter

Dr. Antje Hascher

Beauftragte für biologische Sicherheit

Michael Dettman-Müthing

Brandschutzbeauftragter

Qualitätsverbesserungskommission

Gruppe der Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Peter Britz

Prof. Dr.-Ing. Uwe Neumann

Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Björn Schmidt

Gruppe der Studierenden

Andre Meierling

Jonas-Christopher Stijohann

Dennis Tokarczyk

Michael Hüger

Gruppe sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nicht stimmberechtigt)

Ralf Schmidt

Prüfungsausschuss

Vorsitz

Prof. Dr. Jörg Wenz

Stellvertretender Vorsitz

Prof. Dr. Christian Spura

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Eva Ponick

Prof. Dr. Axel Thümmler

Prof. Dr. Jens Thorn

Prof. Dr. Harald Mathis

Prof. Dr. Frank Hauptert

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kerstin Niggemeier

Benjamin Matten

Studierende

Catharina Cichon

Marcel Lüers

Personalrat nicht wissenschaftliche Beschäftigte

Torben Korte *Vorsitzender*

Silja Humann

Heike Schumacher

Nadine Zilske

Personalrat wissenschaftliche Beschäftigte

Andreas Gummich *Vorsitzender*

Guido Kippelt

Nadine Hemker

Sebastian Schulte

Heinrich Teichrieb

Gleichstellungskommission

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Eva Ponick

Prof. Dr. Christos Georgiadis

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Annette Müller

Nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Regina Köhler

Studierende

Dennis Tokarczyk

Stifter und Stipendiengeber

Akademische Gesellschaft Hamm

Akademische Gesellschaft Lippstadt

Dr. Arnold Hueck-Stiftung

HaRo Anlagen- & Fördertechnik GmbH

HELLA KGaA Hueck & Co.

HeLi Net Telekommunikation GmbH & Co. KG

Industrie- und Handelskammer Arnsberg Hellweg-Sauerland

Der Innovationsstandort e.V.

KIK Textilien und Non-Food GmbH

Lions Club Hamm-Hammona

Rotary Club Hamm

Rotary Club Hamm-Mark

Schlüter Baumaschinen GmbH

Soroptimisten Club Lippstadt

Sparkasse Hamm

Sparkasse Lippstadt

Stadt Lippstadt

Stadtwerke Hamm

Stadtwerke Lippstadt

Stiftung für Bildung, Wissenschaft und Technik des Kreises Soest

VIA Stiftung der Volksbank Ahlen-Sassendorf-Warendorf

Volksbank Beckum-Lippstadt eG

Volksbank Hamm Stiftung

Zonta Club Lippstadt

Partnerunternehmen duale Studiengangsvarianten Mechatronik

ASO Safety Solutions GmbH

BHTC GmbH

BJB GmbH & Co. KG

Brand KG

Claas KGaA mbH

Conec Elektronische Bauelemente

Desch Antriebstechnik GmbH & Co. KG

Eger-Consult GmbH & Co. KG

Franz Bracht Kranvermietung GmbH

GEA Westfalia Separator GmbH

Hagen & Göbel Werkzeugmaschinenbau GmbH

HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH

HDO Druckguß- und Oberflächentechnik GmbH

Heicks Industrieelektronik GmbH

Heinrich Jungeblodt GmbH & Co. KG

HELLA KGaA Hueck & Co.

Hoffmeier Industrieanlagen GmbH & Co. KG

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG

Infineon Technologies AG

Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerk GmbH

Köhler Automobiltechnik GmbH

Kuchenmeister GmbH

LEDtec GmbH

Martinrea Honsel GmbH

Müller-Elektronik GmbH & Co. KG

PrOTeUS e.K. Lackiertechnik

Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH

TA Heimeier

Thyssen Krupp Industrial Solutions

Tital GmbH

TopTron GmbH

TrainAlytics GmbH

Trilux Group

UTC Aerospace Systems

Wächter Packautomatik GmbH & Co. KG

Schulkooperationen (vertraglich vereinbart)

Beisenkamp Gymnasium, Hamm

Eduard-Spranger-Berufskolleg, Hamm

Elisabeth-Lüders-Berufskolleg, Hamm

Franziskus-Grundschule, Dortmund

Friedensschule, Hamm

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Hamm

Galilei-Gymnasium, Hamm

Gesamtschule Kamen

Gymnasium Hammonense, Hamm

Marienschule, Lippstadt

Ostendorf-Gymnasium, Lippstadt

Städtisches Gymnasium Ahlen

Gesamtschule Kamen

Partnerhochschulen

Curtin University

Perth, Australien

Universidade Federal de Santa Catarina

Florianópolis, Brasilien

Universidade Federal do Rio Grande do Sul

Porto Alegre, Brasilien

Chongqing University of Posts and Telecommunications

Chongqing, China

Shanxi Agricultural University

Shanxi, China

Southeast University

Nanjing, China

German-Jordanian University

Amman, Jordanien

Universiti Utara Malaysia

Sintok, Malaysia

Chiang Mai University

Chiang Mai, Thailand

Mahidol University

Salaya, Thailand

Florida International University

Miami, USA

Wir nehmen an Erasmus, dem erfolgreichen
Mobilitätsprogramm der Europäischen Union, teil.

Hochschulpartner im Rahmen des Erasmus-Programms

Høgskulen i Sogn og Fjordane

Førde, Norwegen

FH Salzburg

Salzburg, Österreich

Pomeranian Medical University

Szczecin, Polen

PWSZ Kalisz

Kalisz, Polen

Politehnica University of Timisoara

Timisoara, Rumänien

Afyon Kocatepe University

Afyon, Türkei

Fatih Sultan Mehmet Vakif University

Istanbul, Türkei

Istanbul Medipol University

Istanbul, Türkei

Marmara University

Istanbul, Türkei

Samsun Ondokuz Mayıs University

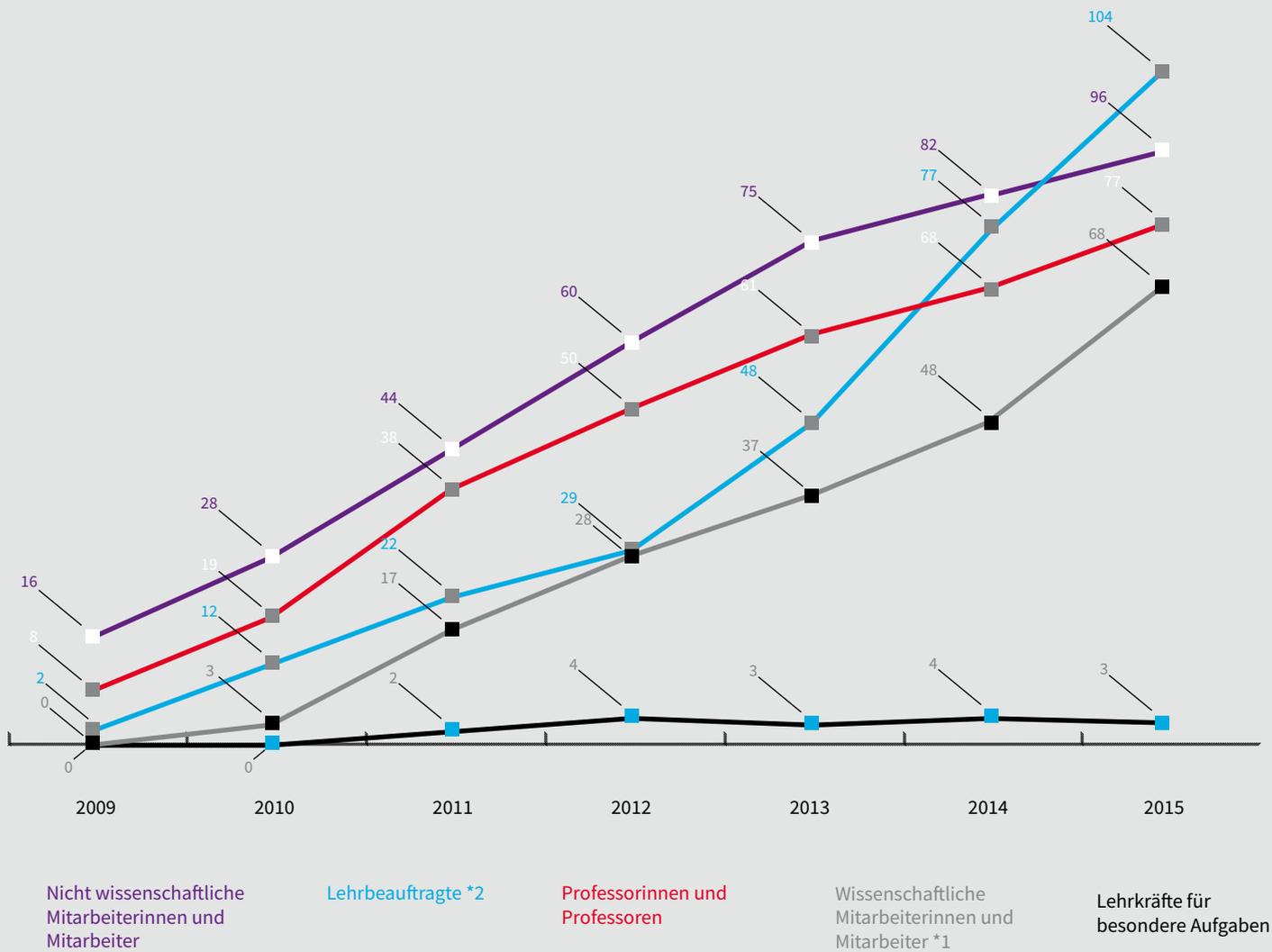
Samsun, Türkei

Yasar University

Izmir, Türkei

Campus-Fakten

Entwicklung Beschäftigte



Entwicklung Beschäftigte

Kerndaten jeweils zum 31.12. des Kalenderjahres

Veränderung zum Vorjahr

BESCHÄFTIGTE	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Gesamt	244	202	176	142	101	50	24	+ 42	+ 26	+ 34	+ 41	+ 51	+ 26	+ 24
Professorinnen und Professoren	77	68	61	50	38	19	8	+ 9	+ 7	+ 11	+ 12	+ 19	+ 11	+ 8
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *1	68	48	37	28	17	3	0	+ 20	+ 11	+ 9	+ 11	+ 14	+ 3	+ 0
Nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	96	82	75	60	44	28	16	+ 14	+ 7	+ 15	+ 16	+ 16	+ 12	+ 16
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	3	4	3	4	2	0	0	- 1	+ 1	- 1	+ 2	+ 2	+ 0	+ 0
Lehrbeauftragte *2	104	77	48	29	22	12	2	+ 27	+ 29	+ 19	+ 7	+ 10	+ 10	+ 2

*1 = ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben

*2 = einzelne Personen u.U. mit mehreren Lehraufträgen, SWS variieren von LA zu LA

Entwicklung Beschäftigte



Entwicklung männliche Beschäftigte

MÄNNLICHE BESCHÄFTIGTE	Anteil in %							Veränderung zum Vorjahr													
	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009							
Gesamt	134	120	100	84	64	34	18	54,9	59,4	56,8	59,2	63,4	68,0	75,0	+14	+20	+16	+20	+30	+16	+18
Professoren	55	54	48	41	32	17	7	71,4	79,4	78,7	82,0	84,2	89,5	87,5	+1	+6	+7	+9	+15	+10	+7
Wissenschaftliche Mitarbeiter *1	41	34	23	18	11	2	0	60,3	70,8	62,2	64,3	64,7	66,7	0,0	+7	+11	+5	+7	+9	+2	+0
Nicht wissenschaftliche Mitarbeiter	38	32	29	25	21	15	11	39,6	39,0	38,7	41,7	47,7	53,6	68,8	+6	+3	+4	+4	+6	+4	+11
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0
Lehrbeauftragte *2	71	59	31	19	12	9	0	68,3	76,6	64,6	65,5	54,5	75,0	0,0	+12	+28	+12	+7	+3	+9	+0

Entwicklung weibliche Beschäftigte

WEIBLICHE BESCHÄFTIGTE	Anteil in %							Veränderung zum Vorjahr													
	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Gesamt	110	82	76	58	37	16	6	45,1	40,6	43,2	40,8	36,6	32,0	25,0	+28	+6	+18	+21	+21	+10	+6
Professorinnen	22	14	13	9	6	2	1	28,6	20,6	21,3	18,0	15,8	10,5	12,5	+8	+1	+4	+3	+4	+1	+1
Wissen- schaftliche Mitarbeiterinnen *1	27	14	14	10	6	1	0	39,7	29,2	37,8	35,7	35,3	33,3	0,0	+13	+0	+4	+4	+5	+1	0
Nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	58	50	46	35	23	13	5	60,4	61,0	61,3	58,3	52,3	46,4	31,3	+8	+4	+11	+12	+10	+8	+5
Lehrkräfte für besondere Aufga- ben	3	4	3	4	2	0	0	100	100	100	100	100	0	0	-1	+1	-1	+2	+2	+0	+0
Lehrbeauftragte *2	33	18	17	10	10	3	2	31,7	23,4	35,4	34,5	45,5	25,0	100	+15	+1	+7	+0	+7	+1	+2

*1 = ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben

*2 = einzelne Personen u.U. mit mehreren Lehraufträgen, SWS variieren von LA zu LA

Campus-Fakten

Entwicklung Studierendenzahlen

Studierendenzahlen gesamt

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2009/2010	84	71 M 13 W (15,5 %)
2010/2011	428 / + 344 = + 410 %	325 M 103 W (24,1 %)
2011/2012	1.107 / + 689 = + 161 %	796 M 311 W (28,1 %)
2012/2013	1.853 / + 736 = + 66 %	1.313 M 540 W (29,1 %)
2013/2014	2.246 / +493 = + 27 %	1.531 M 715 W (31,8 %)
2014/2015	3.278 / + 932 = + 40%	2.226 M 1.052 W (32,1 %)
2015/2016	4.474 / + 1.196 = + 36,5 %	2.860 M 1.614 W (36,1 %)

Studierendenzahlen je Studienjahrgang in Regelstudienzeit (Stand: Oktober 2015)

Bachelorstudiengang Energietechnik und Ressourcenoptimierung

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2012/2013	80	67 M 13 W (16,3%)
2013/2014	75	60 M 15 W (20,0%)
2014/2015	77	69 M 8 W (10,4%)
2015/2016	97	74 M 23 W (23,7%)
	329	// 270 M // 59 W (17,9%)

Bachelorstudiengang Mechatronik

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2012/2013	23	22 M 1 W (4,4%)
2013/2014	38	37 M 1 W (2,6%)
2014/2015	45	43 M 2 W (4,4%)
2015/2016	62	59 M 3 W (4,8%)
	168	// 161 M // 7 W (4,2%)

Bachelorstudiengang Biomedizinische Technologie

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2012/2013	110	48 M 62 W (56,4 %)
2013/2014	87	35 M 52 W (59,8 %)
2014/2015	151	66 M 85 W (56,3 %)
2015/2016	208	80 M 128 W (61,5 %)
	556	// 229 M // 327 W (58,8 %)

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2012/2013	123	107 M 16 W (13,0 %)
2013/2014	93	71 M 22 W (23,7 %)
2014/2015	157	129 M 28 W (17,8 %)
2015/2016	192	153 M 39 W (20,3 %)
	565	// 460 M // 105 W (18,6 %)

Bachelorstudiengang Technisches Management und Marketing

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2012/2013	180	113 M 67 W (37,2%)
2013/2014	156	90 M 66 W (42,3%)
2014/2015	178	111 M 67 W (37,6%)
2015/2016	135	88 M 47 W (34,8%)
	649	// 402 M // 247 W (38,0%)

Bachelorstudiengang Computervisualistik und Design

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2012/2013	86	60 M 26 W (30,2%)
2013/2014	85	50 M 35 W (41,2%)
2014/2015	126	72 M 54 W (42,9%)
2015/2016	123	80 M 43 W (35,0%)
	420	// 262 M // 158 W (37,6%)

Bachelorstudiengang Intelligent Systems Design

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2013/2014	19	12 M 7 W (36,8 %)
2014/2015	41	32 M 9 W (22,0 %)
2015/2016	52	40 M 12 W (23,0 %)
	112	// 84 M // 28 W (25,0 %)

Bachelorstudiengang Materialdesign – Bionik und Photonik

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2013/2014	40	26 M 14 W (35,0 %)
2014/2015	59	42 M 17 W (28,8 %)
2015/2016	56	40 M 16 W (28,6 %)
	155	// 108 M // 47 W (30,3 %)

Bachelorstudiengang Sport- und Gesundheitstechnik

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2014/2015	151	112 M 39 W (25,8 %)
2015/2016	113	80 M 33 W (29,2 %)
	264	// 192 M // 72 W (27,3 %)

Bachelorstudiengang Soziale Medien und Kommunikationsinformatik

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2014/2015	35	24 M 11 W (31,4 %)
2015/2016	74	36 M 38 W (51,3 %)
	109	// 60 M // 49 W (45,0 %)

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015/2016	464	249 M 215 W (46,3 %)
	464	// 249 M // 215 W (46,3 %)

Bachelorstudiengang Interkulturelle Wirtschaftspsychologie

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015/2016	178	45 M 133 W (74,7 %)
	178	// 45 M // 133 W (74,7 %)

Bachelorstudiengang Interaktionstechnik und Design

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015/2016	10	6 M 4 W (40,0 %)
	10	// 6 M // 4 W (40,0 %)

Bachelorstudiengang Umweltmonitoring und Forensische Chemie

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015/2016	82	29 M 53 W (64,6 %)
	82	// 29 M // 53 W (64,6 %)

Masterstudiengang Product and Asset Management

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015	28	21 M 7 W (25,0 %)
	28	// 21 M // 7 W (25,0 %)

Masterstudiengang Angewandte Biomedizintechnik

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015	13	6 M 7 W (53,9 %)
	13	// 6 M // 7 W (53,9 %)

Masterstudiengang Business and Systems Engineering

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2014/2015	3	2 M 1 W (33,3 %)
2015	4	4 M 0 W (0,0 %)
2015/2016	2	2 M 0 W (0,0 %)
	9	// 8 M // 1 W (11,1 %)

Masterstudiengang Technical Entrepreneurship and Innovation

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015	6	2 M 4 W (66,7 %)
2015/2016	4	4 M 0 W (0,0 %)
	10	// 6 M // 4 W (40,0 %)

Masterstudiengang Biomedizinisches Management und Marketing

STUDIEN- JAHRGANG	GESAMT	
2015	20	11 M 9 W (45,0 %)
	20	// 11 M // 9 W (45,0 %)

Campus-Fakten

Entwicklung Studierende im Erstsemester

Wintersemester 2012/2013 (Bachelor)

STUDIENGANG	GESAMT	
Energietechnik und Ressourcenoptimierung	128	108 M 20 W (15,6 %)
Mechatronik	29	27 M 2 W (6,9 %)
Biomedizinische Technologie	160	75 M 85 W (53,1 %)
Wirtschaftsingenieurwesen	168	151 M 17 W (10,1 %)
Technisches Management und Marketing	263	175 M 88 W (39,3 %)
Computervisualistik und Design	193	117 M 76 W (39,3 %)
	941	// 653 M // 288 W (30,6 %)

Sommersemester 2013 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Product and Asset Management	13	11 M 2 (15,4 %)
	13	// 11 M // 2 W (15,4 %)

Wintersemester 2013/2014 (Bachelor)

STUDIENGANG	GESAMT	
Energietechnik und Ressourcenoptimierung	121	99 M 22 W (18,2 %)
Mechatronik	53	49 M 4 W (7,5 %)
Biomedizinische Technologie	116	48 M 68 W (58,6 %)
Wirtschaftsingenieurwesen	125	96 M 29 W (23,2 %)
Technisches Management und Marketing	191	115 M 76 W (39,8 %)
Computervisualistik und Design	131	79 M 52 W (39,7 %)
Intelligent Systems Design	40	32 M 8 W (20,0 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik	66	41 M 25 W (37,9 %)
	845	// 559 M // 284 W (33,7 %)

Sommersemester 2014 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Product and Asset Management	25	22 M 3 W (12,0 %)
Angewandte Biomedizintechnik	19	7 M 12 W (63,2 %)
Business and Systems Engineering	12	10 M 2 W (16,7 %)
	56	// 39 M // 17 W (30,4 %)

Wintersemester 2014/2015 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Energietechnik und Ressourcenoptimierung	101	91 M 10 W (9,9 %)
Mechatronik	51	48 M 3 W (5,9 %)
Biomedizinische Technologie	195	81 M 114 W (58,5 %)
Wirtschaftsingenieurwesen	191	155 M 36 W (18,8 %)
Technisches Management und Marketing	195	123 M 72 W (36,9 %)
Computervisualistik und Design	151	85 M 66 W (43,7 %)
Intelligent Systems Design	51	37 M 14 W (27,5 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik	72	50 M 22 W (30,6 %)
Sport- und Gesundheitstechnologie	224	163 M 61 W (27,2 %)
Soziale Medien und Kommunikationsinformatik	84	44 M 40 W (47,6 %)
Business and Systems Engineering	3	2 M 1 W (33,3 %)
	1.318	// 879 M // 436 W (33,3 %)

Sommersemester 2015 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Product and Asset Management	28	21 M 7 W (25,0 %)
Angewandte Biomedizintechnik	13	6 M 7 W (53,9 %)
Business and Systems Engineering	4	4 M 0 W (0,0 %)
Biomedizinisches Management und Marketing	20	11 M 9 W (45,0 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation	6	2 M 4 W (66,7 %)
	71	// 44 M // 27 W (19,2 %)

Wintersemester 2015/2016 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Energietechnik und Ressourcenoptimierung	97	74 M 23 W (23,7 %)
Mechatronik	62	59 M 3 W (4,9 %)
Biomedizinische Technologie	208	80 M 128 W (61,5 %)
Wirtschaftsingenieurwesen	192	153 M 39 W (20,3 %)
Technisches Management und Marketing	135	88 M 47 W (34,8 %)
Computervisualistik und Design	123	80 M 43 W (35,0 %)
Intelligent Systems Design	52	40 M 12 W (23,1 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik	56	40 M 16 W (28,6 %)
Sport- und Gesundheitstechnologie	113	80 M 33 W (29,2 %)
Soziale Medien und Kommunikationsinformatik	74	36 M 38 W (51,3 %)
Betriebswirtschaftslehre	464	249 M 215 W (46,3 %)
Interaktionstechnik und Design	10	6 M 4 W (40,0 %)
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie	178	45 M 133 W (74,7 %)
Umweltmonitoring und Forensische Chemie	82	29 M 53 W (64,6 %)
Business and Systems Engineering	2	2 M 0 W (0,0 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation	4	4 M 0 W (0,0 %)
	1.852	// 1.065 M // 787 W (42,4 %)

Product and Asset Management und Angewandte Biomedizintechnik
keine Erstsemester, da Studienbeginn zum Sommersemester

Campus-Fakten

Absolventinnen und Absolventen

Absolventinnen und Absolventen Bachelor gesamt

JAHR	GESAMT	
2012/2013	46	 15 SS 31 WS
2013/2014	139	 37 SS 102 WS
2014/2015	234	 131 SS 103 WS
2015/2016*	140	 140 WS
	559	

Absolventinnen und Absolventen Master gesamt

JAHR	GESAMT	
2014/2015	6	 1 SS 5 WS
2015/2016*	28	 15 SS 13 WS
	34	

Absolventinnen und Absolventen Bachelor und Master gesamt*

ABSCHLUSS	GESAMT
Bachelor	559
Master	34
	593

Absolventinnen und Absolventen 2015/2016 Bachelor nach Studiengängen

STUDIENGANG	GESAMT	
Biomedizinische Technologie	55	 34 SS (2015) 21 WS (2015/16)*
Energietechnik und Ressourcenoptimierung	41	 21 SS (2015) 20 WS (2015/16)*
Technisches Management und Marketing	76	 30 SS (2015) 46 WS (2015/16)*
Mechatronik	19	 7 SS (2015) 12 WS (2015/16)*
Wirtschaftsingenieurwesen	44	 21 SS (2015) 23 WS (2015/16)*
Computervisualistik und Design	36	 18 SS (2015) 18 WS (2015/16)*
	271	

Absolventinnen und Absolventen 2015/2016 Master nach Studiengängen

STUDIENGANG	GESAMT	
Angewandte Biomedizintechnik	9	 6 SS (2015) 3 WS (2015/16)*
Product and Asset Management	11	 7 SS (2015) 4 WS (2015/16)*
Business and Systems Engineering	8	 2 SS (2015) 6 WS (2015/16)*
	28	

* voraussichtliche Zahlen

Campus-Fakten

Absolventinnen und Absolventen je Studiengang

Bachelorstudiengang Energietechnik und Ressourcenoptimierung

JAHR	GESAMT	
2012	7	 0 SS 7 WS
2013	35	 8 SS 27 WS
2014	27	 7 SS 20 WS
2015	41	 21 SS 20 WS
	110	

Bachelorstudiengang Mechatronik

JAHR	GESAMT	
2012	24	 0 SS 24 WS
2013	28	 7 SS 21 WS
2014	10	 4 SS 6 WS
2015	19	 7 SS 12 WS
	81	

Bachelorstudiengang Biomedizinische Technologie

Jahr	Gesamt	SS	WS
2013	28	0	28
2014	30	9	21
2015	55	34	21
	113		

Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Jahr	Gesamt	SS	WS
2013	26	0	26
2014	48	17	31
2015	54	21	33
	128		

Bachelorstudiengang Technisches Management und Marketing

JAHR	GESAMT	
2014	25	 0 SS 25 WS
2015	76	 30 SS 46 WS
	101	

Bachelorstudiengang Computervisualistik und Design

JAHR	GESAMT	
2014	0	0 SS 0 WS
2015	36	 18 SS 18 WS
	36	

Masterstudiengang Product and Asset Management

Jahr	Gesamt	
2014	6	1 SS 5 WS
2015	11	7 SS 4 WS
	17	

Masterstudiengang Angewandte Biomedizintechnik

Jahr	Gesamt	
2015	9	6 SS 3 WS
	9	

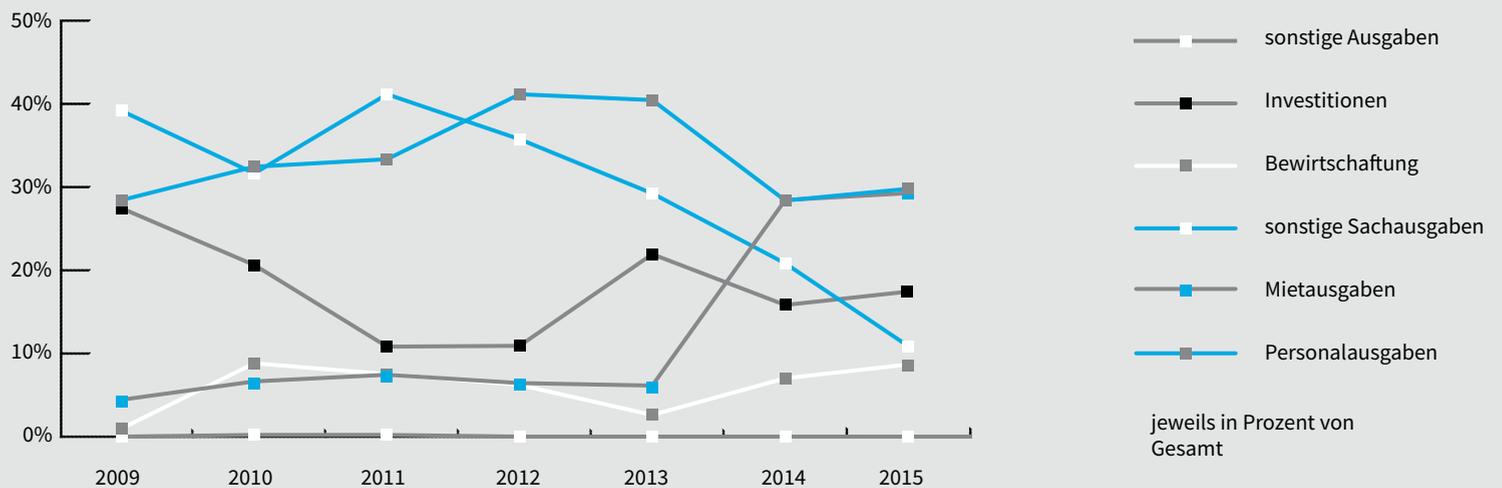
Masterstudiengang Business and Systems Engineering

Jahr	Gesamt	
2015	8	2 SS 6 WS
	8	

Kerndaten

Sachgebiet Finanzen

Gesamtausgaben



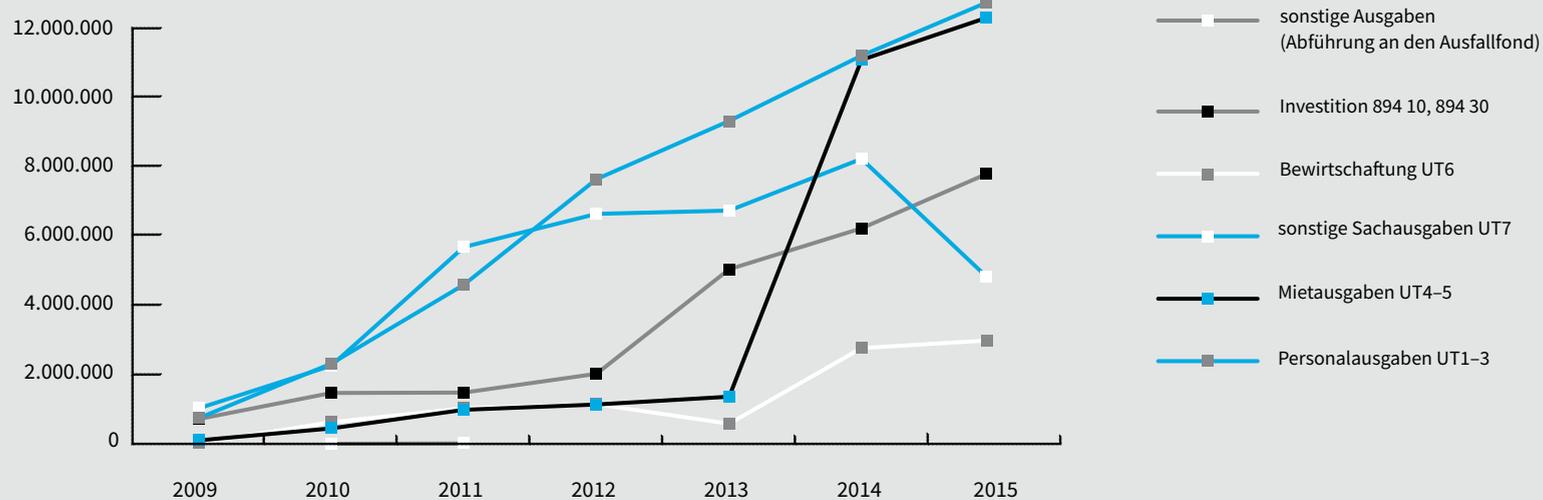
Gesamtausgaben

AUSGABEN IN EURO	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
GESAMT	41.523.662,91 €	39.572.619,29 €	23.086.641,42 €	18.632.715,62 €	13.843.976,84 €	7.184.199,67 €	2.658.469,99 €
Personalausgaben in Prozent von gesamt	30,8%	28,4%	40,4%	41,1%	33,3%	32,4%	28,4%
Mietausgaben in Prozent von gesamt	30,3%	28,1%	5,9%	6,2%	7,2%	6,4%	4,2%
sonstige Sachausgaben in Prozent von gesamt	12,2%	20,8%	29,2%	35,7%	41,1%	31,6%	39,1%
Bewirtschaftung in Prozent von gesamt	8,0%	7,0%	2,6%	6,2%	7,5%	8,8%	1,0%
Investitionen in Prozent von gesamt	18,7%	15,8%	21,9%	10,9%	10,8%	20,6%	27,4%
sonstige Ausgaben in Prozent von gesamt	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,0%

Ermittlung Daten (Angaben aus kameraleen Verwendungsnachweisen MIWF)

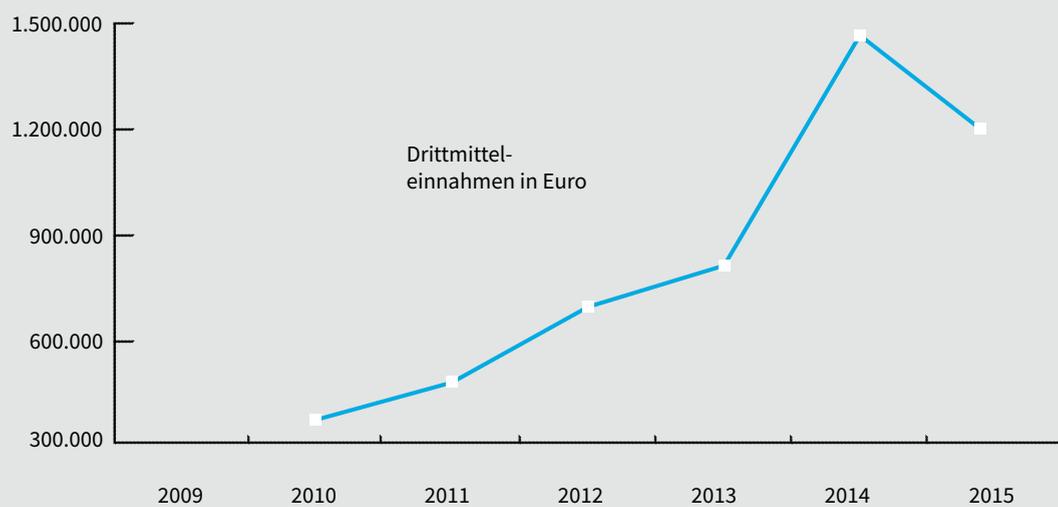
Ausgaben nach Arten

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Gesamt	41.523.662,91 €	39.572.619,29 €	23.086.641,42 €	18.632.715,62 €	13.843.976,84 €	7.184.199,67 €	2.658.469,99 €
Personalausgaben UT1-3	12.803.698,13 €	11.225.397,65 €	9.331.266,85 €	7.651.918,19 €	4.605.860,76 €	2.328.065,09 €	754.016,24 €
Mietausgaben UT4-UT5	12.564.857,79 €	11.102.500,62 €	1.372.876,62 €	1.147.696,97 €	995.033,54 €	457.836,46 €	111.203,63 €
sonstige Sachausgaben UT7	5.079.916,28 €	8.241.917,84 €	6.740.347,50 €	6.645.202,12 €	5.689.661,05 €	2.267.836,98 €	1.038.197,90 €
Bewirtschaftung UT6	3.326.780,61 €	2.770.005,09 €	592.204,96 €	1.153.902,62 €	1.037.220,18 €	635.229,84 €	27.094,88 €
Investitionen 894 10, 894 30	7.748.410,10 €	6.232.798,09 €	5.049.945,49 €	2.033.995,72 €	1.492.261,31 €	1.481.161,30 €	727.957,34 €
sonstige Ausgaben (Abführung an den Ausfallfond)	- €	- €	- €	- €	23.940,00 €	14.070,00 €	- €



Drittmittel-einnahmen

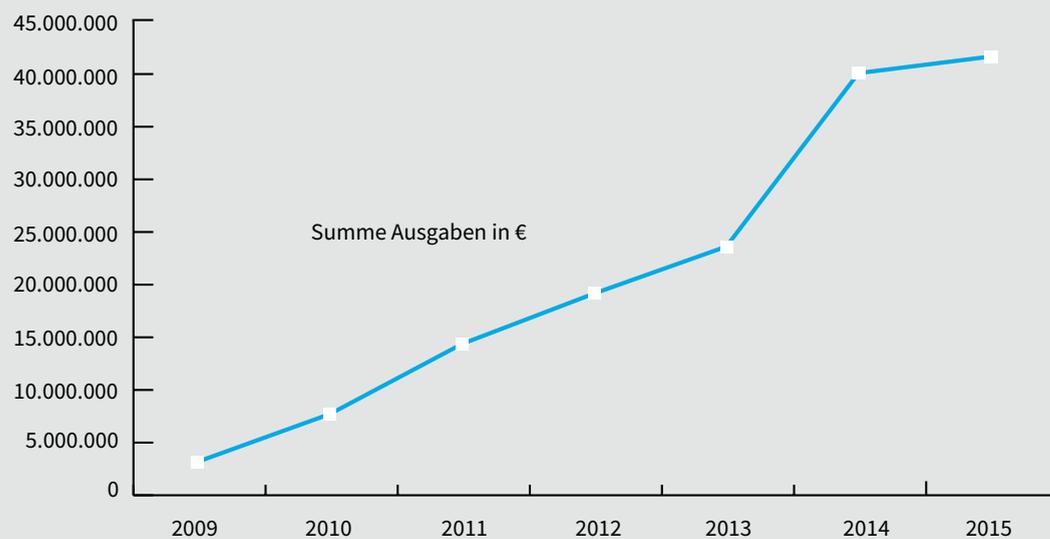
	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Drittmittel-einnahmen	1.202.010,53 €	1.462.450,79 €	809.266,04 €	692.098,48 €	478.039,54 €	372.082,22 €	- €



Aufteilung der Ausgaben nach Mittelherkünften

Angaben aus kameralen Verwendungsnachweisen MIWF

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Eigene Mittel	101.309,49 €	29.526,43 €	4.231,76 €	16.053,90 €	18.342,23 €	1.070,60 €	4.117,49 €
Zuschüsse des Landes	38.346.521,76 €	36.327.127,76 €	20.875.460,77 €	17.563.163,91 €	13.466.261,03 €	7.009.157,63 €	2.654.352,50 €
sonstigen Zuwendungen/ Zuweisungen des Landes	649.647,53 €	127.590,10 €	354.705,19 €	276.069,67 €	105.486,00 €	70.089,00 €	- €
Drittmittel	1.166.525,46 €	1.702.511,42 €	850.142,72 €	448.355,23 €	16.628,69 €	54.966,19 €	- €
Qualitätsverbesserungs- mittel/Studienbeiträge	1.259.658,67 €	1.385.863,58 €	1.002.100,98 €	329.072,91 €	237.258,89 €	48.916,25 €	- €
SUMME AUSGABEN	41.523.662,91 €	39.572.619,29 €	23.086.641,42 €	18.632.715,62 €	13.843.976,84 €	7.184.199,67 €	2.658.469,99 €



Daten aus den Jahresabschlüssen

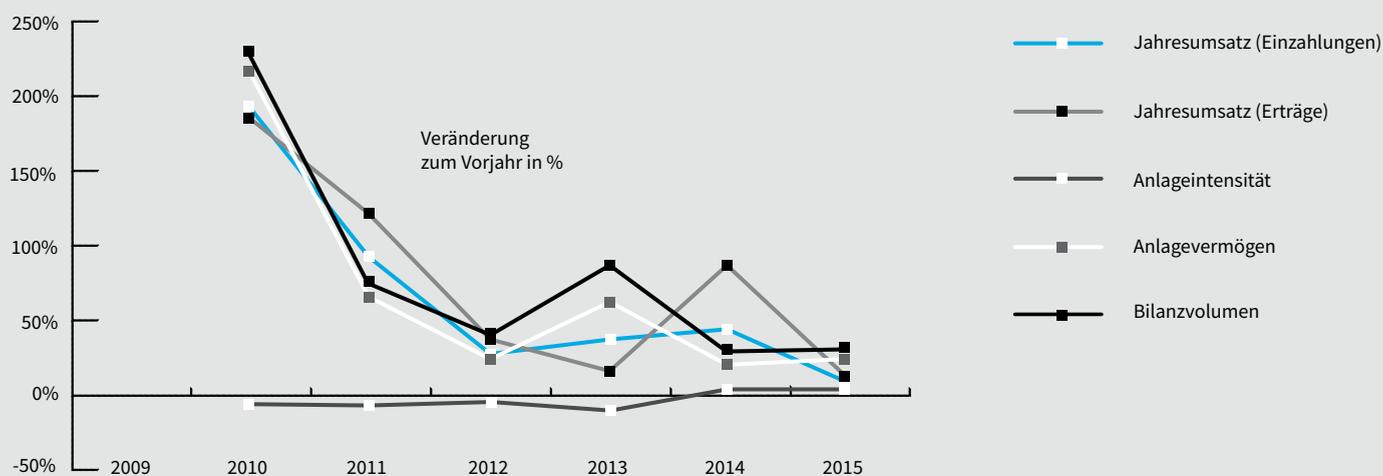
	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Bilanzvolumen in T €	27.821	21.680	16.802	9.247	6.644	3.765	1.120
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 6.141	+ 4.878	+ 7.555	+ 2.603	+ 2.879	+ 2.645	-
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 28 %	+ 29 %	+ 82 %	+ 39 %	+ 76 %	+ 236 %	-

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Anlagevermögen in T €	18.544	13.583	10.379	6.528	4.747	2.940	942
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 4.961	+ 3.204	+ 3.851	+ 1.781	+ 1.806	+ 1.998	-
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 37 %	+ 31 %	+ 59 %	+ 38 %	+ 61 %	+ 212 %	-

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Anlagenintensität in %	67 %	63 %	62 %	71 %	71 %	78 %	84 %
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 4 %	+ 1 %	- 9 %	- 1 %	- 7 %	- 6 %	-

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Jahresumsatz (Erträge) in T €	39.371	36.737	19.507	16.966	12.241	5.581	1.885
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 2.634	+ 17.230	+ 2.541	+ 4.726	+ 6.659	+ 3.696	-
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 7 %	+ 88 %	+ 15 %	+ 39 %	+ 119 %	+ 196 %	-

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Jahresumsatz (Einzahlungen) in T €	42.250	39.905	27.043	19.370	14.625	7.591	2.588
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 2.345	+ 12.862	+ 7.673	+ 4.745	+ 7.034	+ 5.003	-
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 6 %	+ 48 %	+ 40 %	+ 32 %	+ 93 %	+ 193 %	-



Impressum

Herausgeber

Das Präsidium
Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld
Karl-Heinz Sandknop

Hochschule Hamm-Lippstadt
Postanschrift:
Marker Allee 76–78
59063 Hamm

Verantwortlich

Stabsstelle Kommunikation und Marketing:
Johanna Bömken, Jennifer Uhle

Bereitstellung von Daten

Department Hamm 1:
Prof. Dr. Thomas Kirner
Department Hamm 2:
Prof. Dr. Peter Britz
Department Lippstadt 1:
Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón
Department Lippstadt 2:
Prof. Susanne Lengyel

Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten

Dr. Tobias Volpert, Jan-Eric Reith,
Birgit Müller, Regina Köhler,
Mirjam Sprenger

Dezernat Finanzen und Forschung

Ulrich Kräuter

Dezernat Personal

Sandra Unland, Christoph Notzon

Text und Recherche

Barbara Wendling, Jennifer Uhle

Lektorat

Ann Kristin vom Ort, Sabrina Schluckebier,
Laura Grupe

Gestaltung

V2A.NET

Bildnachweis

blorges / photocase.de: S. 10/11; carlitos / photocase.de: S. 12;
Carolin Ritter: S. 55; Christin Flottmeier: S. 51; Christopher Stegmann:
S. 55; complize / photocase.de: S. 9, 18; cydonna / photocase.de:
S. 7; emanoo / photocase.de: S. 6; Helen Sobiralski: S. 5, 26, 27, 28,
29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, S. 54, S. 61-63, 64, 65; himberry /
photocase.de: S. 45; Hochschule Hamm-Lippstadt: S. 8, 12, 13, 14, 15,
16, 17, 20/21, 22, 23, 24, 48; jmdphoto / photocase.de: S. 52; marshi /
photocase.de: S. 24; pixabay.com: S. 44, 46; suze / photocase.de/
S. 48/49; time. / photocase.de: S. 19; Ulrike Gunnemann: S. 51

Druck

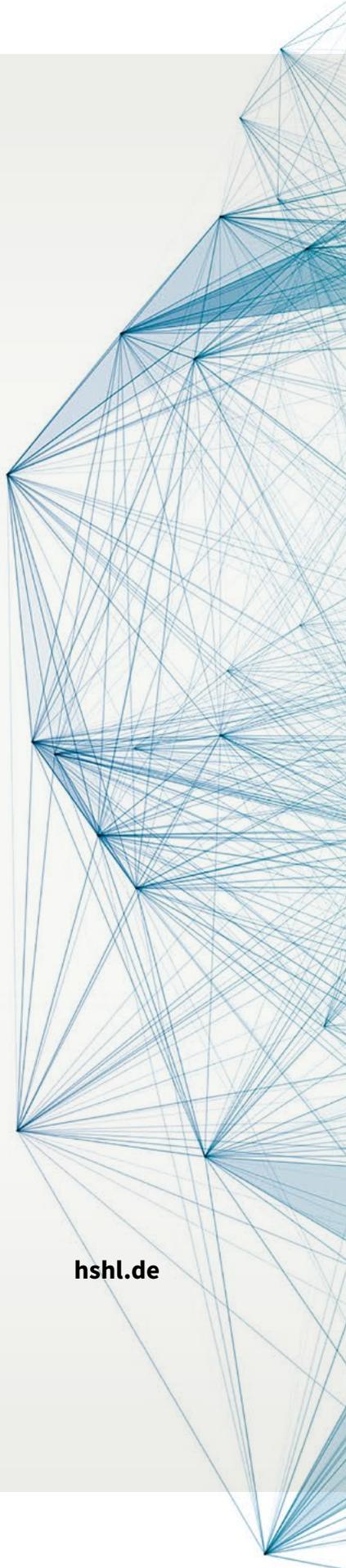
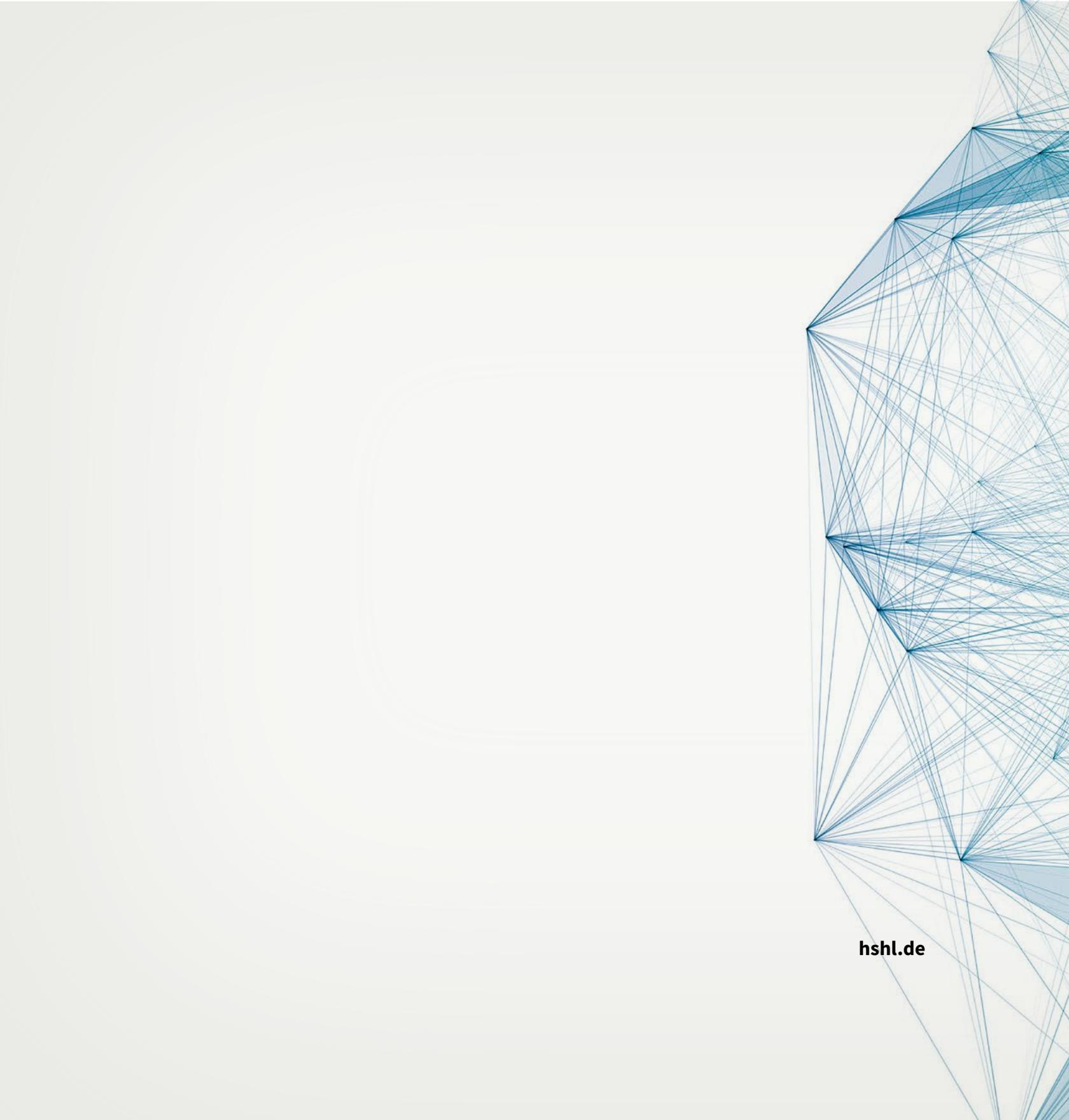
Griebisch & Rochol Druck, Hamm

Erscheinungsdatum

Dezember 2016

Auflage

1 700



hshl.de